

Der Hönggger

Donnerstag, 16. April 1981
Nr. 15
AZ 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Höngg und Umgebung
54. Jahrgang

«Der Hönggger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck, Verlag: Druckerei AG Höngg
Telefon 01/44 55 31
Pflingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Abonnementspreis für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 18.— Franken
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 35 Rp.
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 180 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr, einzusenden an
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Höngg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

Energieträger

Wir haben wieder mehr Energie verbraucht, die Energiestatistik für das abgelaufene Jahr zeigt dies. Nicht jeder Energieträger wurde gleichermassen strapaziert. Dass der Gas- und Kohleverbrauch recht sehr gestiegen ist, könnte ein gutes Zeichen sein, wenn er bedeuten würde, dass man andererseits dafür Oel eingespart hätte. Doch vom «schwarzen Gold» haben wir auch mehr als ein Prozent mehr konsumiert, und das meiste dessen, was da in Rauch und Gestank umgewandelt wurde, passierte auf der Strasse: Nicht zu früh, dass die verschärften Abgasvorschriften in der Vernehmlassung sind.

Nun, gemessen an der rigorosen Zunahme der Vehikel mag der Mehrverbrauch noch gnädig ausgefallen sein, aber er stimmt doch bedenklich. «Die Tatsache», so das Aargauer Tagblatt, dass wir fast drei Viertel unseres 'Lebenssaftes' aus Schläuchen beziehen, die jederzeit durchschnitten werden können, dann nämlich, wenn es den Erdölproduzenten gerade passt, ist auch sieben Jahre nach der ersten Oelkrise offenbar immer noch nicht Allgemeingut.»

Sicher, auch von diesem Standpunkt aus gesehen, muss die nicht nur relative, sondern die absolute Senkung des Oelverbrauches absolute Priorität haben. Ob dazu auch, wie vorgeschlagen wird, der Bund wieder Vorschriften zu erlassen hätte, bleibe dahingestellt. Was nützt, ist Einsicht und Sparsamkeit der sich nicht nur in Worten und Postulaten, sondern in Taten ausdrückt.

Doch fast jeder denkt auch hier: Ich nicht, weil die ändern auch nicht. Und auf den einzelnen komme es nicht an. Und so lange das Vehikel nicht nur Fortbewegungs- und Transportmittel, sondern Statussymbol ist, wird es auch Leute geben, die dafür (inklusive Benzin) einen Kredit aufnehmen und dann noch einen, um den ersten abdecken zu können.

Köpfe sind beim Fernsehen (Tagesschau) noch keine gerollt, wie der Blick das gefordert hat. Und trotzdem wird manchmal kopflos gehandelt. Oder nicht gehandelt, wie eben beim Attentat auf Rea-

gan, als die ganze Welt fieberte und auch der Schweizer via Fernsehen sich hätte zusätzlich informieren wollen. Aber die Tagesschau verharrte in einem Dornröschenschlaf, und immer hat man noch keine plausible Erklärung dafür, wieso da keiner der anwesenden Redaktoren auf den Gedanken kam (nicht kommen durfte?), «etwas zu bringen». Sonderbare Energieträger!

Dafür brachten sie neulich einen Kommentar samt Analyse der Mitenand-Abstimmung. Nicht aus eigener Kraft, sondern bestellt bei einem anonymen Team von Soziologen. Was die herausgebracht haben, war nicht sonderlich originell und brachte nichts, was nicht auch schon in der Presse bemerkt und gemerkt worden wäre. Es war ja gut gemeint, hatte aber doch einen Stich ins Lappische, was da von sich gegeben wurde.

Bei Krawallen, macht man dem Fernsehen den Vorwurf, da sei man immer mit der Kamera dabei und äusserst wendig. Und plazierte die Kamera richtig, nicht etwa schief im Blickwinkel wie bei einem Defilee. Ob dies stimmt oder eine Unterstellung ist, wollen wir jetzt nicht ausmachen. Tatsache ist, dass man bei den Massenmedien dem Protest gegen Etabliertes viel Raum gewährt und dabei oft die Proportionen verzerrt. Auch etwa in bezug auf den Militärdienst, dessen Verweigerer nach wie vor keine grossen «Alternativen» haben. Aber nicht, weil wir eine unmenschliche (Militär-) Justiz hätten, sondern weil Armee und Dienstpflicht im Volk tief verankert sind. Das haben die Zehntausende von begeisterten Besuchern an den Vorführungen von Emmen (8. Division) und der 4. Division im Solothurnischen gezeigt. Wir haben eine Milizarmee, in die grundsätzlich jeder einzutreten hat, und das gibt Kitt unter allen Bevölkerungsschichten. Und wir haben eine Defensivarmee, die weder auf Eroberung noch auf Interventionen aus ist.

Und wir haben den allgemeinen Eindruck, dass nur eine gutgerüstete Armee ihre Aufgabe (nur schon durch ihr Vorhandensein erfüllen kann.

Frauengruppe Berufstätige und ehemals Berufstätige in Höngg

Diese Interessengemeinschaft setzt sich, im Schosse der evangelisch-reformierten Kirche, für die Belange der alleinstehenden Frau, ob sie noch im Berufsleben oder bereits im Ruhestand steht, ein. Obwohl die Gruppe nie im Rampenlicht erscheint, erfüllt sie doch eine bedeutende kulturelle Aufgabe, wobei auch das Gesellschaftliche nicht zu kurz kommt. Es wäre an dieser Stelle vielen alleinstehenden Frauen, die die obigen Bedingungen erfüllen, der Anschluss an diese Gruppe empfohlen. Unter der umsichtigen Leitung von Frau Lisa Wipf, Winzerstrasse 79, 8049 Zürich-Höngg, Telefon 56 61 62 veranstaltete die Gruppe am 8. April dieses Jahres in der Zwinglistube des Kirchgemeindehauses Höngg einen Informationsabend für die berufstätige, ehemals berufstätige, verwitwete oder geschiedene Frau in ihrem Verhältnis zur AHV. Es gelang der Gruppe einen sehr versierten Referenten zu gewinnen in der Person von Herrn Karl Ott, alt Direktor der Ausgleichskasse des Kantons Zürich. In einem Referat und nachfolgender Fragestunde konnten sich die Mitglieder der Gruppe informieren und eine stattliche Anzahl Frauen hat sich an diesem interessanten Abend viel nützliches Wissen aneignen können und dafür sei dem Referenten, Herrn Ott, herzlichen Dank ausgesprochen. J. G.

Das Salzkorn der Woche

Schon manch ein Schweizer hat sich (in Amerika) darüber aufgehalten, dass es in den USA viele Leute gibt, die gar nicht (recht) wissen, dass es eine und wo es die Schweiz überhaupt gibt. Bestenfalls verwechselt man sie mit Schweden.

Diesen Ignoranten haben wir's jetzt endlich heimzahlen können: Das Schweizer Fernsehen hat auch nicht gewusst, dass es einen amerikanischen Präsidenten gibt!

Limmat Apotheke

bei der Wartau

Marianne Felber, Apothekerin
Zürich-Höngg
Limmattalstrasse 242
Telefon 56 76 46

Samstag, 25. April — ein Datum zum Vormerken!

An diesem Tag geht es in Höngg recht «amerikanisch» zu und her. In der Weinkellerei Zweifel an der Regensdorferstrasse 20 werden nämlich von 10 bis 16 Uhr die neuen kalifornischen Weine öffentlich und mit den Anwesenden degustiert. Daneben läuft eine kleine «Western-Show» zur Freude von jung und alt. Es lohnt sich, heute schon einen Abstecher zu Zweifel's «Wine degustation» vorzusehen.

Höngg und der Rütihof

Entgegnung von Gemeinderat Karl Federer

Im Höngger Nr. 14 vom 10. April 1981 zeigt sich die Einsenderin M. W. erstaunt über meine Eingabe an den Stadtrat, in welcher ich Auskunft verlange, was für Planungsabsichten an städtischen Einrichtungen, wie z. B. Kindergarten, Horte, Abstimmungslokal, Sanierung der städtischen Liegenschaft Restaurant Grünwald, Altersheim usw. im Rütihof bestehen. Wenn eine Gross-Siedlung von über 5000 Einwohnern im Entstehen begriffen ist, hat die Verwaltung auch ganz bestimmt ein Planungskonzept über städtische Einrichtungen und Bauten erstellt.

Mit meinem parlamentarischen Vorstoss will ich den Stadtrat auffordern, dieses Konzept im Stadium der Planung der Öffentlichkeit vorzulegen, damit die Bevölkerung von Höngg in den Meinungsprozess einbezogen werden kann, mit andern Worten, die Vorlage eines solchen Konzeptes hat nur dann einen Sinn, wenn noch mit dem Radiergummi — und nicht mit dem Bagger — Korrekturen angebracht werden können.

Als Gemeinderat betrachte ich es als meine Aufgabe — ja sogar als meine Pflicht — dafür zu sorgen, dass die Bevölkerung frühzeitig über beabsichtigte Bauvorhaben orientiert und in den Meinungsprozess einbezogen wird. Gerade in Höngg zeigen einige Beispiele, dass der Stimmbürger frühestens dann zu einer Vorlage Stellung beziehen konnte, wenn sie fix und fertig ausgearbeitet im Gemeinderat behandelt wurde; dies zu verhindern war der Sinn meines parlamentarischen Vorstosses.

In meiner Eingabe an den Stadtrat habe ich mich — im Gegensatz von M. W. — weder für noch gegen Kindergärten, Abstimmungslöke usw. im Rütihof geäußert, denn es wäre politisch sehr unklug, über städtische Bauvorhaben zu diskutieren, ohne das Planungskonzept des Stadtrates zu kennen.

Gemeinderat Karl Federer

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planaufgabe: Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, 1. Stock, Büro 102 (7.30—9 Uhr; Plan-einsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache).

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung an.

Wer nachbarrechtliche Ansprüche wahrnehmen will, soll das Begehren für die Zustellung von bau-rechtlichen Entscheiden innerhalb der Auflagefrist bei der Baupolizei stellen. Wird es nachher gestellt, so endet für den Gesuchsteller die Rekursfrist spätestens mit derjenigen, welche für den Bauherrn gegen den Entscheid der Bausektion II des Stadtrates läuft (§§ 315 f des Planungs- und Baugesetzes).

Kreis 10 Höngg, Limmattalstrasse 247, Fassaden-Aussenisolierung, Fräulein E. Müller, Verteter: P. Fässler, Neptunstrasse 35.
10. April 1981, Baupolizei

Schwimmen und Baden für Aeltere

Schon wieder ist ein Halbjahresprogramm — nun bereits das 14. Semester — unserer Höngger Schwimmkurse für Frauen und Männer im AHV-Alter in der Schulschwimmanlage Vogtsrain am 1. April zu Ende gegangen. Trotz des im August letzten Jahres neu eröffneten Hallenbades Bläsi besuchen immer noch eine erfreuliche Anzahl Leute unser «Schwimmen und Baden für Aeltere». Im «Vogtsrain» fühlen sich alle unsere Teilnehmer recht wohl unter der ausgezeichneten «Betreuung» unseres tüchtigen Leiterteams. Dazu ist ja die dortige Schwimmanlage jeweils am Mittwochnachmittag ganz für das Höngger Altersschwimmen reserviert, so dass keine Zuschauer oder andere Mitschwimmer unsere älteren Leute bei den Schwimmübungen stören können. Es herrscht wirklich eine gelöste, fröhliche und gefreute Atmosphäre. Wir danken allen aufrichtig für ihr kameradschaftliches Mitmachen, besonders auch den treuen Helferinnen und Helfern für ihre wertvollen Dienste.

So ist es sicher angebracht, dass wir unsere Schwimmkurse für Aeltere im kommenden Sommerhalbjahr unter der gleichen vorzüglichen Leitung und Aufsicht weiterführen jeweils Mittwochnachmittag ab 22. April in der Schulschwimmanlage Vogtsrain.

1. Gruppe: Schwimmen für Anfänger (A)
14.00 bis 14.30 Uhr
2. Gruppe: Schwimmen für Anfänger (B)
14.30 bis 15.00 Uhr
3. Gruppe: Schwimmen für Fortgeschrittene
15.00 bis 15.30 Uhr
4. Gruppe: Freies Schwimmen und Baden
15.30 bis 16.00 Uhr

Das Abonnement kostet im Halbjahr Fr. 30.— (inkl. Prämie für Unfall-Kollektivversicherung).

Wir laden die älteren Einwohner herzlich ein, auch im Sommersemester vermehrt dieses vorteilhafte und wohltuende Angebot im Quartier Höngg zu benützen. Die Wassertemperatur beträgt 28 Grad, diejenige der Luft in der Schwimmhalle 30 Grad. Vor allem ermuntern wir wiederum die Nichtschwimmer unter den Hönggerinnen und Hönggern im oder in der Nähe des AHV-Alters in unseren sehr gut geführten Anfängergruppen das Schwimmen noch zu lernen. Versuchen Sie es doch, auch Sie werden es mit Begeisterung erfahren.

Auskunft und Anmeldung bei Frau H. Boniotti, Lachenacker 19, Telefon 56 33 56, oder Ernst Aerne, Gemeindehelfer, Bauherrenstrasse 53, Telefon 56 99 44.

Höngger Verkehrsprobleme — Hönggerbergtunnel

In Höngg ist wieder einmal eine rege Diskussion über den Strassenverkehr im Gange, weshalb ich daran erinnern möchte, dass im Jahre 1978 die Stadtpolizei auf Veranlassung des Quartiervereins Höngg eine Verkehrszählung durchgeführt hat. Resultat:

Verkehr in beiden Richtungen zusammen:

Riedhofstrasse (12 Stunden)	850 Fahrzeuge
Gsteigstrasse (24 Stunden)	über 10 000 Fahrzeuge

Wie Kantonsrat Wydler kürzlich in einem Bericht erwähnt hat, ist der geplante, aber fast in Vergessenheit geratene Hönggerbergtunnel die einzige befriedigende Lösung der Verkehrsprobleme in Höngg. In den damaligen Versammlungen über die Verkehrsplanung war unter den Hönggern nur immer Einstimmigkeit über eine Planung: Bau des Hönggerberg隧nells. Umso seltsamer mutet es an, dass ausser Kantonsrat Wydler keiner der Höngger Gemeinderäte sich die Mühe nimmt, im Gemeinderat den Plänen für diese Lösung wieder Aktualität zu verschaffen, oder wenigstens den geprüften Anwohnern der Gsteigstrasse und deren Nebenstrassen eine kleine Erleichterung zu gewähren, indem der Durchgangs-Schwerverkehr aus der Gsteigstrasse herausgenommen werde. Die Gsteigstrasse ist den Normen gemäss für den Durchgangsverkehr zu steil, und die Nerven der Bewohner dieses Quartiers werden aufs äusserste strapaziert durch Lastwagen, die regelmässig schon sehr früh morgens die Strasse durchfahren, und durch den kreischenden Gangwechsel während des ganzen Tages wegen der grossen Steigung. J. H. Ganz



Schaller
COIFFURE
BIOESTHETIK

Hauptgeschäft:
Wipkingen
bei der Nordbrücke
(Haus Konditorei Hiestand)
☎ 362 88 00

**DAMEN-
UND
HERRENSALON**

Filiale: Höngg
SALON
ZENTRUM
Meierhofplatz
(im Hof Rest. Rebstock)
☎ 56 83 51

Walter Caseri Sanitäre Anlagen

Winzerstrasse 14
Telefon 56 70 62



Neubauten
Reparatur-Service
Umbauten

Tiefkühlanlage
Höngg
Imbisbühl-
strasse 6
Telefon 56 78 24



R. PIATTI
Imbisbühlstr. 25a
8049 Zürich
Telefon 56 40 64

Maurerarbeiten

W. Greb & Sohn

Inhaber Kurt Greb

Sanitäre Anlagen

Riedhofstrasse 277
8049 Zürich
Telefon 56 98 80 oder 362 06 96



MAROLF & CO. ELEKTRO-ANLAGEN

Limmattalstrasse 211
8049 Zürich
Telefon 01/56 17 17

Dä Quartier-Stromer,
wo nöd nur Neus macht, sondern
au s'Alt flickt.

Dä Lade isch offe vom
Mo—Do 17.00—18.30, Sa 8.00—11.00 Uhr



RYFFEL & LANDIS

Am Wasser 55 8049 Zürich Telefon 01/56 79 92
Schreinerei Glaserei Umbauten Reparaturen

Ihre Schuhmacher in Höngg

**Josef
Beyeler**

Limmattalstrasse 329
Telefon 56 57 73

**André
Beyeler**

Limmattalstrasse 200

Sie treffen sich beim Fachmann,
bei Ihrem Schuhmacher,
sein Schuh und ihr Schuh,
denn hier werden sie sorgfältig
repariert und gepflegt.



Das Osterei

Die Glocken jubelten den Tag der Osterfreude ins Land. Frau von Marticelle kehrte am Arm ihres Sohnes aus der Kirche heim. Ein Lächeln überflog ihr in würdige Falten gelegtes Gesicht, da sie die ersten Tulpen in ihrem Garten aufblühen sah. «Diese gelbe ist wunderhübsch», rief sie. «Die erste weisse ist schon ganz offen. Schau sie dir nur an». Sie machte sich von ihm los, um bequemer hin- und herzuziehen, und fuhr fort: «Erinnerst du dich noch, wie ich in die Ecke da die roten Ostereier für dich versteckte? Und du sagtest: 'Eine Tulpe ist wei ein Ei, das einen Stengel und Blätter hat.'»

Bei dem Gedanken daran überkam sie ein zärtliches Gefühl. Sie wandte sich dem jungen Mann zu, der mitten auf dem Weg stehen geblieben war, nachdenklich und stillschweigend. Seine Mutter schüchterte ihn immer ein, war sie doch energisch und in einem bestimmten Punkte, der ihm sehr am Herzen lag, merkwürdig eigensinnig. Als ihr strenger Blick sich nun freundlich belebte, fasste er Mut und wagte zu erwidern: «Wie glücklich fühlte ich mich damals.»

Frau von Marticelle sah ihn sogleich ernsthaft werdend an und bemerkte: «Und heute?», worauf er nichts entgegnete und sie befahl: «Rede nur, damit ich weiss, worum es sich handelt.» Claude indes sagte nichts, und so ergänzte sie für ihn: «Heute widersetze ich mich deiner unsinnigen Idee; du ledest und spielst den Unglücklichen, wogegen ich herzlos und unempfindlich deinen Qualen zuschauen, an denen ich die Schuld trage...» Trotz des ironischen Tones war ihr Aergern unverkennbar. Der junge Mann senkte ein wenig den Kopf und erwiderte friedlich: «Ich spiele durchaus nicht den Unglücklichen, das weist du genau. Ich denke nur daran, dass du dich aus Gründen, die ich nicht verstehe, meiner Zukunft entgegenstemmst. — «Das Mädchen will nur dein Geld», bemerkte sie entschieden. — «Das ist doch völlig falsch. Sie weiss nicht einmal, dass ich wohlhabend bin. Ich arbeite im gleichen Büro mit ihr, das ist alles.» — «Sie wäre nicht abgeneigt, in eine erste Familie hineinzuheiraten.» — «Auch das ist falsch. Sie kennt unsere Familie nicht. Und selbst wenn sie sie kennen würde... Aber nein, sie steht über solchem Verdacht, solchen Nichtigkeiten.» — Die alte Dame blieb stumm, und er legte sein ganzes Herz in seine Worte: «Du solltest Annie kennen lernen. Du würdest anders urteilen. Sie ist gerade und ehrlich. Warum darf ich sie nicht einmal mit dir zusammenbringen?» — Sofort erklärte die Mutter kalten Tones: «Tu mir den Gefallen, und sprich nicht mehr von dieser Person.» Sie entfernte sich ein paar Schritte, doch er folgte ihr und sagte: «Höre mich bitte weiter an, Mama...» Sie war derart an sein Gehorsam gewöhnt, dass sie sich heftig umdrehte und rief: «Genug! Du hast dich zu entscheiden. Entweder sie oder ich!» Claude schaute sie nochmals bittend an: «Zwingen mich nicht zu einer solchen Wahl. Lassen sich meine Liebe und meine Sohnespflicht nicht vereinen?» Aber sie rührte sich nicht. Sie blickten sich beide an, ohne dass einer von beiden die Augen senkte. Und während sie miteinander zu kämpfen schienen, fuhren die Glocken mit ihrem freudigen Getöse fort.

«Beenden wir diese Komödie», sagte endlich die Mutter. «Nun, auf wessen Seite stellst du dich?» Dies war zuviel für Claude. Er hob den Kopf und sagte kühl: «Zwischen dir und mir gibt es keine Verständigung. Entschuldige...» und, einen Moment zögernd, wandte er sich entschlossen um und ging zur Gittertür. Der Kies knirschte unter seinen Schritten. Er ging dicht an den Tulpen vorbei. Die Glocken tönnten, bis er ausserhalb der Pforte war. Dann sah ihn seine Mutter nicht mehr. Sie blieb inmitten des aufblühenden Frühlings ihres Gartens und begriff, was sie verlor. Aber sie lebte weiter, nach aussen hin nicht anders wie sonst. Sie erwiderte nichts, wenn ihre Freunde von ihrem Sohn sprachen, gleichsam als höre sie es nicht. Sie erfuhr, dass er sich verheiratet hatte, dass die Ehe glücklich schien, und auch das Haus war ihr bekannt, das er bewohnte. Bekannte fanden sich, die ihr berichteten, sie werde nun bald Grossmutter sein. Doch sie blieb offensichtlich unbeteiligt, und mancher dachte: «Sie ist doch etwas herzlos.»

Der Winter zog vorüber. Die Ostertage näherten sich. Ein strahlender Himmel wurde vom Geläute der Osterbotschaft erfüllt. Heute kehrte Frau von Marticelle allein aus der Kirche heim. Zum ersten Male spürte sie eine gewisse Müdigkeit. Die Glocken machten ihr Kopfschmerzen. Dabei war die Luft klar und rein. In den Wipfeln der Bäume wiegten sich Nester, in denen Eier reifen mochten. Und dabei musste sie an Ostereier denken.

Wie die Tulpen im Garten schon aufblühten! Frau von Marticelle seufzte in Gedanken. Hier war es vor einem Jahr gewesen... Hier... Und hier hatte auch einmal eine liebende Mutter rote Ostereier für einen kleinen Buben versteckt.

Etwas wie Angst überkam sie. Sie murmelte vor sich hin: «Ach, wenn ich ihn doch wiedersehen könnte.» Ihre Aufregung wuchs. Sie hielt es nicht mehr so allein aus. Sie zog es vor, auf die Strasse hinauszugehen, aber ihre langsamen Schritte beschleunigten sich, je mehr sie sich ihrem Ziel näherte. Alle Müdigkeit war von ihr abgefallen. Sie blieb nur einen Augenblick vor einem Haus stehen, dann trat sie ohne Zögern ein. Ihre mütterliche Liebe überwand alle Bedenken. Dann befand sie sich vor Claude, ohne sprechen zu können.

Handwerk und Gewerbe von Höngg



Optik- Götti

Das
Fachgeschäft
in Höngg

Spezialist für Brillenanpassung
Ausführung augenärztlicher Rezepte
Verkauf optischer Instrumente

Persönliche Beratung und Bedienung
durch:

Jürg Götti, Augenoptiker
Limmattalstrasse 189
beim Meierhofplatz
Telefon 56 20 10

H. Brandes

dipl. Installateur
Limmattalstrasse 147 — Telefon 56 70 63

Bauspenglerei
Sanitäre Installationen



Coiffeur Renner

für den
gepflegten
Herrn

Wieslergasse 5
Parkplatz
Telefon 56 60 76



Malergeschäft DAVID SCHAUB

Fassadenrenovationen
Schriften
Baumalerei

Limmattalstrasse 220
Telefon 56 89 20
Telefon Privat 56 58 64



huwyler caplazi

Am Wasser 91
8049 Zürich
Tel. 01 56 10 81

Sanitär/Umbauten/Reparaturservice



Jürg Kropf
Zimmerei Treppenbau
Schreinerei Glaserei
eidg. dipl. Zimmermeister
Limmattalstrasse 142 8049 Zürich
Tel. 01 56 72 12



teppichhaus bodmer

Limmattalstrasse 236
Telefon 56 80 22

Spann- und
Auslegeteppiche
Bodenbeläge



H. Sager AG

Widumweg 5
8049 Zürich
Telefon 01/56 44 22

Metal- und Kunststoffrolläden
Rafflamellen und DV-Lamellen
Sonnenstoren, Korbmarkisen
Reparaturen und Service
Spezialisiert auf Neubauten und
Renovationen

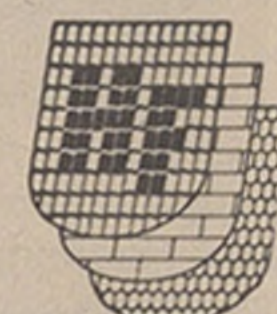
Ihr Optiker in Höngg

Alle augenärztlichen Rezepte
werden exakt und fachmännisch ausgeführt.
Für Ihre Augen zu Veltz-Optik.
Am Zwielpfatz an der Limmattalstrasse 227
Montag ganzer Tag geschlossen.
Parkplatz vor dem Hause. Tel. 56 21 67



Dieses Inseratenfeld steht für Ihre
Werbung offen.
Erkundigen Sie sich beim Verlag
über Preis und Konditionen.
Telefonanruf genügt — 44 55 31

Dachdecker



H. R. FREHNER

dipl. Dachdeckermeister
Telefon 56 76 78
Gsteigstrasse 41

Haben Sie Kleiderprobleme?

Sind Sie auch schon von Geschäft zu Geschäft
gelaufen? Und als Sie endlich ein hübsches
Kleid gefunden hatten, so fehlten bestimmt
Ihre Grösse, die Ärmel, oder es war zu kurz.
Jetzt lohnt sich ein Besuch in meinem Atelier.
Ich arbeite für Sie kurzfristig chice Kleider,
Mäntel, Hosenanzüge, Abendroben aus meinem
riesigen Stoffangebot mit internationalen
Nouveautés der Haute Couture.
Ich freue mich auf Ihren Besuch mit
vorheriger telefonischer Anmeldung, 42 03 52.

Ihr Modestudio **Margrit Laubi**
Ackersteinstrasse 2

Schreinerarbeiten prompt + fachgemäss Tel. 56 22 00

JOS **BERCHTOLD** dipl. Schreiner.

NEUBAUTEN-UMBAUTEN-INNENAUSBAU-LADENEINRICHTUNGEN-HANDW.MÖBEL-REPARATUREN

RÜTIHOFSTRASSE 20

nen. Sie betrachtete ihn, der nicht anders aussah wie immer, nur vielleicht ein klein bisschen ernster. Mit dem gleichen Stimmklang, mit der er immer zu ihr gesprochen hatte, sagte er denn auch: «Das ist lieb von dir, Mama, und gerade zu Ostern.» Ihr dünkete, als habe man sich gestern getrennt. Ganz natürlich umarmte ihr Sohn sie und rief: «Komm herein, Annie, eine Ueberraschung... und was für eine.» Da packte die Mutter die gewohnte Abneigung. Sie sagte mit jener herrischen Stimme, die nie einen Widerspruch geduldet hatte: «Nein, niemals. Nicht sie...» Der Sohn zauderte eine unmerkliche Sekunde. Er sprang ins Nebenzimmer und kehrte mit einem riesigen Osterei zurück, das, in Spitzen und Wolle eingewickelt, den herzlichsten Säugling enthielt: der Korb, in dem der Enkel schlief.

Ja, das war ein Osterei, dem man sich nur freudig nähern konnte. Frau von Marticelle fand es denn auch entzückend, viel entzückender, als all die roten, die sie einst unter den Tulpen versteckt hatte. Der Inhalt dieses Ostereis erlaubte keine Feindschaft mit denen, die es da hinein gelegt hatten. So reichte sie ihre Hand nicht nur ihrem Sohn, sondern auch jener anderen hin und sagte: «Die Osterglocken läuten gerade zur rechten Zeit. Nun wollen wir zufrieden und vergnügt sein und für das Geschenk des Himmels danken.» E. M.

Turnverein Höngg

Jugendriegentag 1981, 24. evtl. 31. Mai 1981
(gm) - Alle Jahre wieder. Unter der Obhut der kantonalen JUKO (Jugendturnkommission des Kantonal-Turnverbandes Zürich) finden alljährlich dezentralisierte Jugendriegentage statt. An ca. 10 Orten des Kantons treten jeweils zwischen 500 bis 800 «Buben» zum Wettkampf an. In diesem Jahr hat sich auch der TV Höngg entschlossen, diesen Anlass auf dem vereinseigenen Turnplatz durchzuführen. Es ist dies nicht das erste Mal und es steht somit ein gut eingespieltes Organisationskomitee zur Verfügung. Da wir diese Namen nachher nicht mehr hören werden, seien sie in dieser Vorschau erwähnt:

Vertreter JUKO	René Moser
Präsident TV Höngg	Robert Zwicky
Rechnungsbüro	Rudolf Zimmermann
Wirtschaft	Albert Meier
	Vid Schaub
	W. Grossmann
Bauten	Kurt Bader
Transporte	Herbert Siegrist
Kampfrichter	Fritz Graf
Presse	Erich Deppeler
Protokoll	Denis Memmishofer
Leichtathletik	H. R. Trachsel
Kunstturnen	Ernst Barmettler
Spiele	René Pohle
Hindernislauf	Cyrril Führer
	Walter Epprecht
Geländelauf	Fritz Trachsel

Aus den genannten Ressorts können sie leicht ersehen, dass wir diesen Anlass seriös organisieren und einen problemlosen Ablauf garantieren möchten. Auch die Vielfalt des Wettkampfes deutet sich an.

Reservieren Sie sich das Datum: 24. Mai 1981; evtl. 31. Mai 1981.

Ein Besuch lohnt sich, denn hier sehen Sie reine Amateure am Werk. Vielleicht aber auch einen zukünftigen Schweizermeister.

Viel Vergnügen am Jugitag 1981 in Höngg wünscht das OK

Wir gratulieren

Gib uns Freude jeden Tag, lass uns nicht allein!
Für die kleinste Freundlichkeit, lass uns dankbar sein.
Denn nur Du, unser Gott, hast die Menschen in der Hand,
Lass uns nicht allein!

Liebe Jubilarinnen und Jubilare
Die Gewissheit, dass uns Gott nicht alleine lässt, die dürfen wir alle haben und das macht uns froh und zuversichtlich. Wir hoffen für Sie, dass Sie jeden Tag neu die Durchhilfe Gottes verspüren dürfen. Gottes Segen sei mit Ihnen.

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag:
24. April, Frau Emma Frey-Kugler, Kettberg 5, 85 Jahre
25. April, Frau Ida Barras, Regensdorferstrasse 153 80. Jahre
25. April, Frau Lydia Moser, Imbisbühlstr. 162, 94 Jahre

Mit den herzlichsten Geburtstagsgrüssen
*Frauenverein Höngg
Quartierverein Höngg und die
Quartierzeitung «Der Höngger»*

Roland Huber Innendekorationen
Limmattalstrasse 189
8049 Zürich
Telefon 01 56 72 62

Textile Wand- und Bodenbeläge
Orientteppiche
Möbel
Wandbespannungen
Vorhänge
konventionelle Polstermöbel
aus eigener Werkstatt



Cheminées, Ofenbau, Oelöfen
Keramische Wand- und Bodenbeläge

Hans Denzler

Regensdorferstr. 61, 8049 Zürich
Telefon 01/56 56 57

Ihre Schlosserei für fachmännische
Beratung und Ausführung von
Fenstergitter Türen Handläufe
Tore Geländer Reparaturen usw.

Metallbau AG
Schlosserei
8001 Zürich
Ø Gesch. 251 42 13
Ø Privat 5655 17

GROB

Baugeschäft
für Fassadenrenovationen,
Umbauten, Kundenarbeiten,
Gerüstvermietung, Kaminsanierung und
Oeltankeinbau empfiehlt sich

BAUREP AG, ZÜRICH
Tel. 01/44 41 66, Josefstr. 137, 8005 Zürich

Reparaturen

Hans Fawer
Limmattalstrasse 204
Zürich-Höngg
Tel. 56 57 00

Radio TV Video



**F. Christinger
Heizungsanlagen**
Tel. 56 72 38

Heizenholz 26, 8049 Zürich

Hollenstein

Akkordeon- und Gitarrenschule

Limmattalstrasse 246
Telefon 56 83 50

Dübendorfstrasse 16
Telefon 41 42 70

Unterricht
Instrumentenverkauf
Miete, Noten
und Reparaturen

Dirigent des
Akkordeon Orchester
Höngg

**Textilgeschäft
Seifert** Telefon 56 36 43
Regensdorferstrasse 4

**Wäsche, Mercerie
Blusen, Wolle**

regoma ag

Neugummierungen
besonders günstig

Am Wasser 55, Telefon 56 84 40

Für eine Alternative zur Berufsschullehrer-Ausbildung

Das neue Berufsbildungsgesetz sieht faktisch eine zentrale Ausbildung der Berufsschullehrer durch den Bund vor. In der Praxis besitzt das vom BIGA kontrollierte Schweizerische Institut für Berufspädagogik (SIBP) in Bern weitgehend ein Monopol. Dieser insbesondere für den Kanton Zürich unerfreuliche Zustand soll nun durch einen Vorstoss des SP-Kantonsrates Arthur Gassmann geändert werden. Er reichte dazu am 16. März 1981 im Kantonsrat nachstehende Motion ein:

«Der Regierungsrat wird beauftragt, ein Ausbildungskonzept für zukünftige Berufsschullehrer in fachkundlichen und allgemeinbildenden Fächern auszuarbeiten und dem Kantonsrat eine geeignete Vorlage zu unterbreiten.

Die entsprechende Ausbildung sollte insbesondere berufsbegleitend und von Hochschulabsolventen, Berufsleuten mit HTL-Abschluss oder Meisterdiplom absolviert werden können.»

Im folgenden begründet A. Gassmann, weshalb aus seiner Sicht eine Alternative zur Ausbildung am SIBP dringend nötig ist. *SP Zürich 10*

Das neue Berufsbildungsgesetz vom 19. April 1978 verpflichtet die Kantone und damit die betreffenden Berufsschulen zu einer bedeutenden Vergrößerung des Bildungsangebotes für Lehrlinge und Lehrtöchter. Neu vorgesehen sind unter anderem nebst einem breiten Angebot an Freifächern auch die Schulpflicht bei Anlehen. Dieses stark vergrößerte Bildungsangebot verlangt selbstverständlich auch nach einer grösseren Anzahl von Lehrkräften, die aufgrund eigener Informationen und nach Aussagen von Schulvorstehern, Berufsschullehrern und Berufsschulbehörden im heutigen Zeitpunkt einfach nicht zur Verfügung stehen. Dieses ungenügende Angebot an gut ausgebildeten Berufsschullehrern beeinträchtigt und gefährdet naturgemäss das Ausbildungsniveau unserer Lehrlinge und Lehrtöchter ganz erheblich, und dafür will mit Sicherheit niemand die Verantwortung übernehmen.

Spätestens seit der Beantwortung der Kleinen Anfrage von Kantonsrat Fritz Höner am 17. Dezember 1980 stellt auch der Regierungsrat fest, dass der Bedarf an neuen hauptamtlichen Lehrkräften längerfristig nicht allein mit SIBP-Absolventen gedeckt werden kann.

Er stellt als Schlussfolgerung sogar weitere Ausbildungsmöglichkeiten in Zürich in Aussicht, leider sollen davon aber nur die Hochschulabsolventen profitieren, wir brauchen aber auch eine grössere Zahl von Lehrern in fachkundlicher Richtung. Ich meine, dass wir deshalb auch Berufsleuten aus dem Gewerbe mit Meisterdiplom oder HTL-Abschluss genau die gleichen Ausbildungsmöglichkeiten anbieten müssen wie den Hochschulabsolventen. Auch sie sollten die Chance einer berufsbegleitenden Ausbildung in Zürich haben.

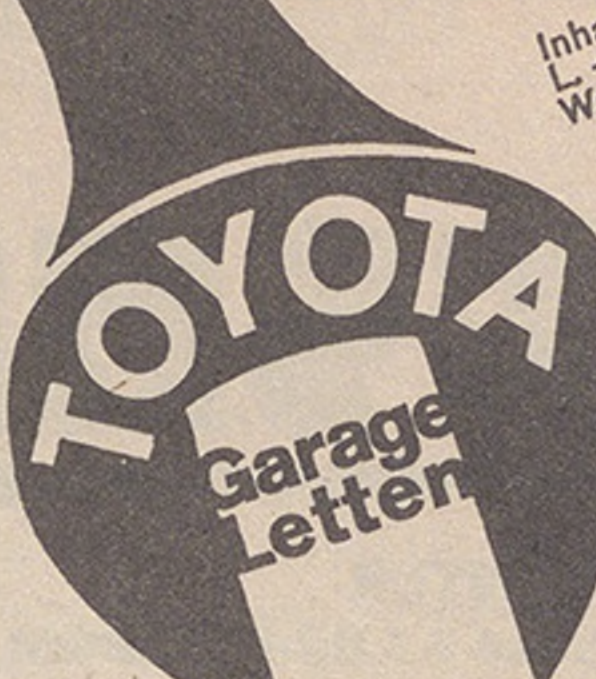
Aus der Antwort des Regierungsrates auf die Kleine Anfrage von Kantonsrat F. Höner geht aber auch noch hervor, dass die Ausbildung am SIBP ausserordentlich unattraktiv ist und sich beispielsweise für 1981 nur 3 Kandidaten aus Zürich gemeldet haben, während sich aus dem Kanton Bern immerhin 13 Kandidaten bewarben. Der Regierungsrat versuchte allerdings die Attraktivität durch eine Erhöhung der Stipendien zu verbessern, doch mit Geld allein lässt sich auch hier nicht viel verbessern, liegen doch noch weit wichtigere Gründe gegen einen Schulbesuch in Bern vor.

Es ist doch offensichtlich und auch durchaus verständlich, dass Fachleute, die beispielsweise nach einem HTL-Abschluss während Jahren anspruchsvolle Aufgaben in ihrem Beruf erfüllten und in dieser Zeit meistens auch eine eigene Familie gründeten, nicht bereit sind, während 1 bis 2 Jahren in Bern eine Vollzeitschule mit entsprechendem teilweisen Lohnverlust zu besuchen, um die Wahlenforderungen an eine Berufsschule zu erlangen. Es sei hier nur am Rande vermerkt, dass die gleichen Fachleute an einer Höheren Technischen Lehranstalt wählbar sind. Gerade erfolgreiche Berufsleute sind jedoch jene Kräfte, auf die die Berufsschulen so dringend angewiesen sind, weil aus dieser Schulstufe der Bezug zur Praxis der Arbeitswelt von ausschlaggebender Bedeutung ist. Ähnlich verhält es sich für jene Hochschulabsolventen, welche über eine mehrjährige Praxis als Berufsschullehrer im Nebnamt verfügen und für die laut der Antwort des Regierungsrates ein alternativer Studiengang in Vorbereitung ist.

Aus diesen Ueberlegungen ist der Regierungsrat zu beauftragen, ein Ausbildungskonzept für Fachkundelehrer und allgemeinbildende Lehrer auszuarbeiten, das berufsbegleitend absolviert werden kann. Das bestehende Bildungsangebot der Hochschulen in Pädagogik und Didaktik sowie geeigneten Disziplinen soll dabei gebührend berücksichtigt werden. Für Fachkundelehrer könnten durchaus entsprechende Ausbildungsmöglichkeiten an den bestehenden Berufsschulen eingerichtet und mit minimalem Kostenaufwand betrieben werden. Selbstverständlich könnte dadurch eine erhebliche Summe an Stipendienbeiträgen eingespart werden. *Arthur Gassmann, SP-Kantonsrat Zürich 6/10*

Zivilstandsnachrichten

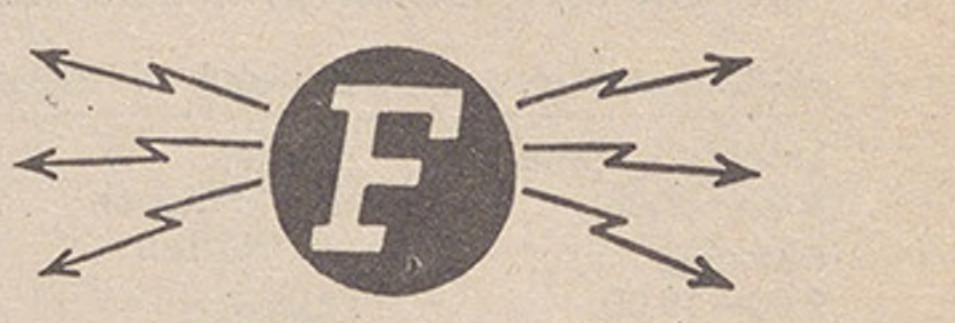
BESTATTUNGEN
Beuchat, André, gew. Kellner, geboren 1904, von Soule JU, ledig; Limmattalstrasse 371
Catellani, Karl, pens. Techniker VBZ, geboren 1900, von Zürich und Schupfart AG, Gatte der Elisabeth geb. Züger; Limmattalstrasse 371
Weber, Werner, gew. Prokurist, geboren 1905, von Koppigen BE, Gatte der Gertrud geb. Schöttli; Limmattalstrasse 259



Inhaber:
L. + K. Jung
Wasserwerkstr. 98

Garage Letten

Reparaturen
Service
Benzin



Furrer & Co.

Elektrische Installationen

Limmattalstrasse 162
Telefon 56 76 66

René Taufer

Gips- und
Stukkaturgeschäft

Widumweg 4
Telefon 56 59 88



**gebr. kneubühler
malergeschäft**

werkstatt Ø 56 27 51
Limmattalstr. 234 8049 Zürich

hans kneubühler 56 53 57
hermann kneubühler 750 40 32



**Schreinerei /
Glaserie** Umbauten,
Reparaturen usw.,
auch fahrende Werkstatt
CHRIS. BEYER
Limmattalstrasse 204
Zürich Tel. 01/56 25 55

Gediegene
Arrangements
für
jeden Anlass
Fleurop-Service

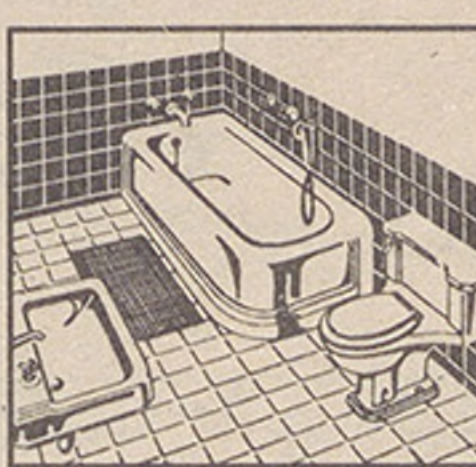
**Blumenhaus
Hans Rosenberger**

Telefon 56 88 20
Limmattalstrasse 224
Dienstag geschlossen

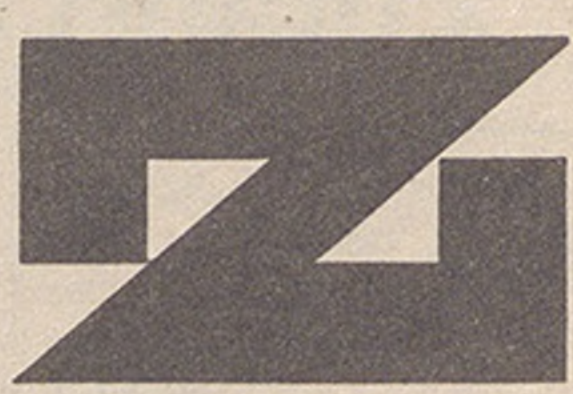


**U. und Robert
ZIMMERMANN**

Spenglerei
und Sanitäre Anlagen
Reparaturen



Gässli 1, Tel. 56 79 97
Neubauten- und
Reparatur-Service
Waschmaschinen und
Oelöfen



**PEUGEOT
TOYOTA**

Garage A. Zwicky AG

Riedhofstrasse 3
8049 Zürich-Höngg
Telefon 56 62 33

— Reparaturen sämtlicher Marken
— Unfallreparaturen
— Autoverkauf
— AVIA-Tankstelle

Geöffnet:
Montag bis Freitag 7.00—12.15 Uhr und
13.30—19.00 Uhr
Samstag, Tankstelle 7.30—13.00 Uhr

SUNSHINE

FITNESS CENTER ☎ 560 111
Wieslergasse 2 / 8049 Zürich

Wir bieten: Solarium, Sauna, Hot-Whirl-Pool

Oeffnungszeiten:	Sauna 4—6 Personen	Einzelpreise:
Montag—Freitag 9.00—21.00	Montag und Mittwoch Nur Herren	Solarium 30 Minuten in Einzelkabine Fr. 15.—
Samstag 9.00—15.00	Dienstag und Donnerstag Nur Damen	Finnische Sauna Fr. 14.—
Sonntag und allgemeine Feiertage geschlossen	Freitag und Samstag Damen und Herren jedoch nur Paare oder Familien	Hot-Whirl-Pool Der Hit aus den USA Fr. 8.—
Tel. Anmeldung und Reservation erwünscht		Alle Abonnemente sind übertragbar

Wir suchen für unsere Zweigniederlassung
eine freundliche, einsatzwillige

Mitarbeiterin

für allgemeine administrative Arbeiten sowie für die
Bedienung unserer Telefonzentrale.

Wenn Sie sich für diese sehr abwechslungsreiche
Aufgabe interessieren, so rufen Sie bitte unseren
Zweigniederlassungsleiter, Herrn H. Gräzer, an oder
senden Sie uns Ihre Offerte.

SCHWEIZERISCHE KREDITANSTALT
Zweigniederlassung Höngg
Wieslergasse 2, 8049 Zürich
Telefon 01 / 56 16 60



SCHWEIZERISCHE KREDITANSTALT
SKA

Holz alange mit

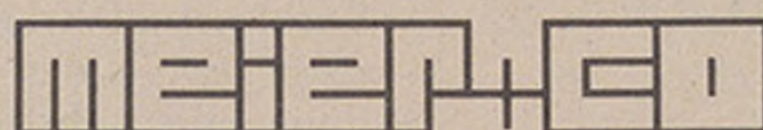


D 104 R

Fr. 175.-

Unsere Electronic-Ein-Gang-
Schlagbohrmaschine D 104 R
kann mehrmals bohren: Dank ihrem
Links-Rechtslauf schraubt sie
auch. Linksherum und rechts-
herum mit stufenloser Drehzahl-
regulierung. Bohrfutter-Spann-
weite 10 mm, 400-Watt-Motor,
Bohrleistung 10 mm in Stahl und
Beton. Im Holz schafft sie gar
20 mm. Und sie ist mit zwei
Schrauberklängen ausgerüstet.

Black & Decker



Eisenwaren, Werkzeuge
und Haushaltartikel
Meierhofplatz, Telefon 56 73 11
Montag geschlossen

**Repara-
turen**

Hans Fawer
Limmattal-
strasse 204
Zürich-Höngg
Tel. 56 57 00

**Radio
TV
Video**

EVP CVP

ÖFFENTLICHE VERANSTALTUNG

Kernzone Höngg

Freitag, 24. April 1981
19.45 Uhr
Pfarreisaal Heilig-Geist
Limmattalstrasse 146
8049 Zürich

Dr. R. Aeschbacher, Stadtrat

orientiert über die Schaffung einer Kernzone in Höngg
(Erneuerung oder Erhaltung der Bausubstanz bzw. des Ortsbildes,
Verkehrslösungen, usw.).

F. Klaus, Büro für Denkmalpflege

erläutert die denkmalpflegerischen Aspekte des Dorfkerns
anhand von Dias und gibt Hinweise auf aktuelle Bauvorhaben und
Bauabsichten.

Dr. P. Wipfli, Bauamt II

befasst sich mit den rechtlichen Problemen hinsichtlich Begriff
der Kernzone im Sinne des Planungs- und Baugesetzes.

W. Wydler, Kantonsrat

spricht aus der Sicht des Quartiervereins Höngg über Vor- und
Nachteile einer Kernzone.

Diskussion

Gesprächsleitung Gemeinderat Karl Federer

Über 5000 Einwohner haben seinerzeit die Initiative zur Ver-
besserung der Verkehrsverhältnisse und der Lebensqualitäten im
Quartier Höngg unterzeichnet. Ausserdem ist zur Zeit eine
gemeinderätliche Kommission mit dem Studium und Beratung für
die Schaffung einer Kernzone in Höngg eingesetzt und wird
dem Gemeinderat in nächster Zeit Bericht und Antrag stellen. Die
beiden Kreisparteien EVP und CVP möchten deshalb in dieser
wichtigen Angelegenheit nicht über die Köpfe der Bevölkerung
entscheiden. Damit wir auch IHRE Ansicht kennen, laden wir
Sie, sehr verehrte Hönggerinnen und Höngger, zu dieser interes-
santen Veranstaltung herzlich ein.

EVP Zürich 10

François G. Baer, Präs.

CVP Zürich 10

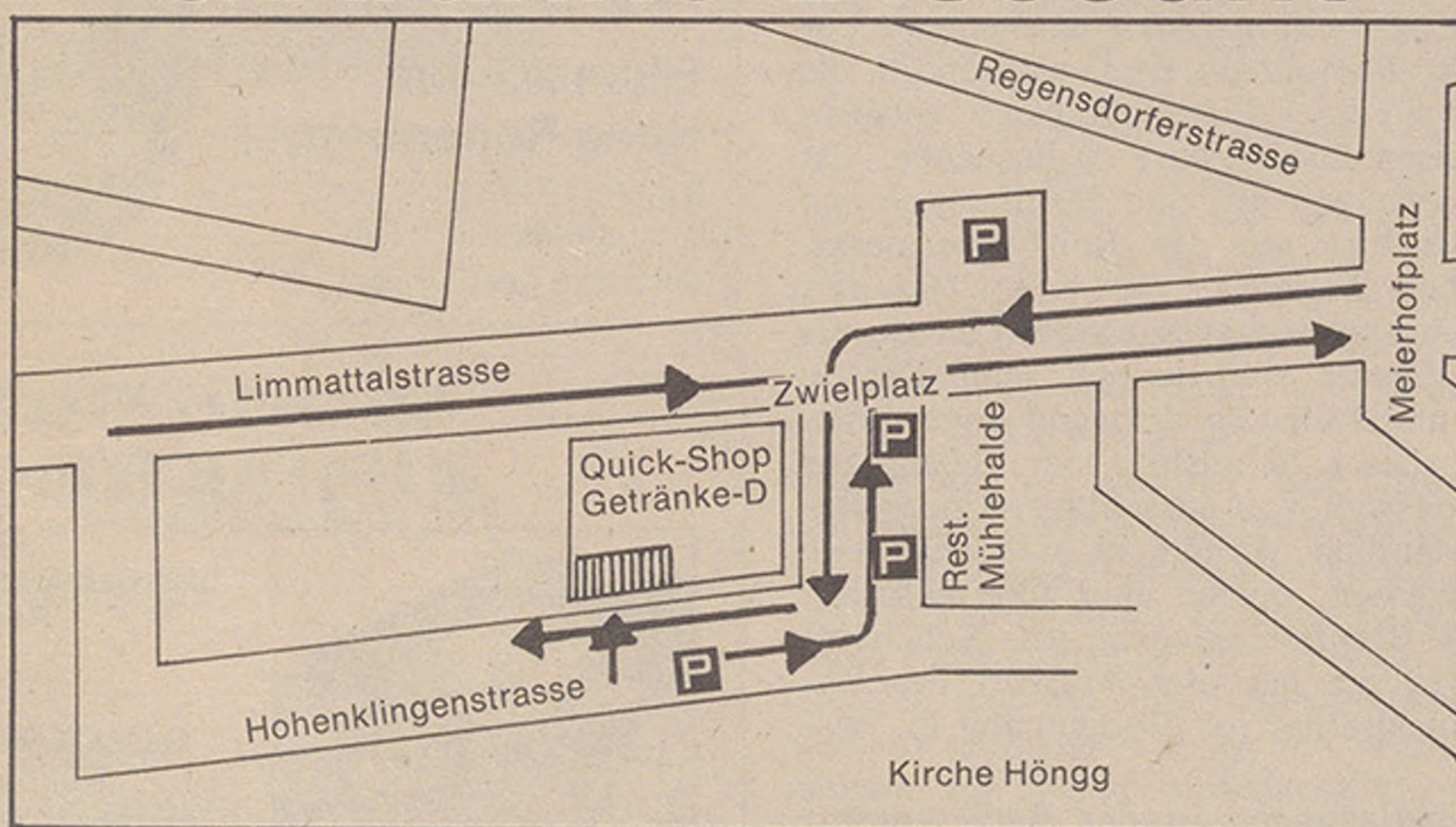
Edmund Lüscher, Präs.

Quick-Shop

8049 Zürich
Limmattalstr. 223

P für Kunden
ganze Woche über
Mittag geöffnet

Getränke-Discount



Quick-Shop-Parkplätze
von Wartau her ... auch vom Meierhofplatz her

Zufahrt gestattet

Orangina

1 Liter

-.85

Elmer Citro

1 Liter

-.80

Benützen Sie die Quick-Shop-eigenen
Parkplätze auf der Rückseite
des Quick-Shops

Quick-Shop



Tradition
seit 1930

Chäs-Hütte

über 60 reife, gutgepflegte Schnittkäse
über 60 herrlich mündende Dessertkäse

Chaumes

herrlicher Dessertkäse

100 g

1.95

Rèvidoux

Camembert

100 g

2.30

Discountmarkt

Osterhasen

aus feinsten Milkschokolade

ab **-.80** bis **8.10**

Sitz-, Lach-, Steh-, Langohrhasen
weisse, gefleckte

Disch

Zuckereili

400 g

2.50

Praline-Osterei

Ambassador
Cailler

485 g

21.40

Riesenauswahl an

Schoggi-Osterei

Marzipan Frigor
Fondant Torino
Praline Kirsch usw.

Quick-Shop — der ideale Einkaufsort mit den
Preisvorteilen des Super-Discounts, der
Auswahl und der individuellen
Bedienung des
Fachgeschäftes.

CH 1991

«Um neuen Ideen gegenüber offen zu bleiben», hat die «Luzerner Regionalkonferenz Landi 1991» die «Zielsetzungen und Rahmenbedingungen für die Art und Weise der Durchführung von 'Schweiz 1991' bewusst allgemein gehalten.»

Tönt etwas verkürzt und so, als ob noch ein Knopf in der Leitung wäre. Ist scheint's auch, und die Schwyzer sollen dem Vernehmen nach nicht gewusst haben, dass die Stadtluzerner ihnen einen zweiten fetten Happen am Landigeschehen zugeordnet hatten. Aber auch andere Orte «rund um den Vierwaldstättersee» sollen an der in zehn Jahren stattfindenden Landi beteiligt sein.

Bis dahin hat's ja noch Zeit; aber nicht allzu viel. Und es muss noch einiges geschehen. In diesen verbleibenden Jahren soll u. a. auch ein «landesweiter Denkprozess» eingeleitet werden, eine umfassende Besinnung» stattfinden, bei der «jeder Schweizer, ungeachtet seines Standes, als Mitglied der 'Genossenschaft Schweiz 1991' zur aktiven Mitarbeit aufgerufen ist.»

Da werden sich aber die Leute nicht behindern, bei dieser aktiven Mitarbeit, auch in der vorge-schlagenen «Werkstatt Schweiz 1991» nicht.

Wohl auch nicht bei der privaten Finanzierung, die im Vordergrund stehe. Dabei dürften aber ge-

wisse Interessenskreise nicht die Oberhand gewinnen, die «Sachzwänge nicht über Ideen triumphieren». Alles schön und recht, aber man wird schon noch «konkrete Budgets» haben müssen, die vorderhand noch fehlen.

Ebenso fehlt die Stellungnahme des Schwyzer Komitees, die etwa im Sommer zu erwarten ist. Und schliesslich muss noch der Bundesrat «drüber».

Und wenn es dann (ohne öffentliche Gelder geht es ja nicht) um die Finanzierungskredite geht, vorab diejenigen für die Projektierung, dann kommt schliesslich noch das Volk in einer Abstimmung zum Handkuss. Dann, man rechnet optimistischerweise mit 1982, wird sich weisen, wie weit der Denkprozess fortgeschritten ist und nicht vor dem Portemonnaie haltgemacht hat.

Und dann ist schon bald die Landi, deren Verwirklichung diesmal deshalb besonders problemgeladn ist, weil nicht eine einzige Stadt oder Stätte — und wenn es, schöner lässt sich's kaum denken, die Waldstätte sind —, weil kein zentraler Punkt allein in der Lage ist, die Bauten und Anlagen aufzunehmen und weil niemand allein für die hohen Kosten, die stets noch unge-deckt bleiben, aufkommen kann.

Högger Heimat

«Högger am Oelberg»

Wenn ein Högger auswärts seinen Wohnort nennt, dann erwidert sein Gesprächspartner oft mit neckischem Augenzwinkern: «Aha — Högger am Ölberg!» Der Ausdruck ist in der gesamten Ostschweiz sowie im Kanton Aargau ungemein beliebt und verbreitet. Dies erstaunt um so mehr, als kaum jemand seinen Sinn zu deuten vermag.

Das Rätsel löst sich, wenn wir Pfarrer Dr. H. Webers Werk «Die Kirchgemeinde Högger» (2. Auflage 1899) zu Rate ziehen. Dort wird aufgrund zuverlässiger Quellen berichtet, dass im Jahre 1523 in Högger als Pfarrer Simon Stumpf aus Franken wirkte. Wegen seines ungeschickten, taktlosen Wesens musste er später aus Amt und Würden gejagt und gar des Landes verwiesen werden. Er war fast ein übereifriger Anhänger des Zwingli-schen Reformationsgedankens und wettete von der Kanzel herab immer wieder mit harten Worten gegen die Verehrung der Heiligenbilder. Unter dem Eindruck dieser Predigten veranstalteten Hans Appenzeller, Thomas Grossmann und Jakob Nötzli in Högger einen eigentlichen Bildersturm. Damit prellte Högger vor; wurden im Zentrum der Stadt Zürich die Bilder doch erst in den Pfingsttagen des Jahres 1524 beseitigt.

In den Akten steht: «Jakob Nötzli zerstörte das Bild des Heilandes am Ölberg, welches draussen vor der Kirche gestanden hatte. Er wurde deswegen mehrere Tage in den Wellenbergsturm (mitten in der Limmat beim Bauschänzli gelegen) gesperrt und musste die hohe Summe von fünf Pfund Busse bezahlen».

Dazu ist folgendes zu bemerken: Im Spätmittel-

alter waren viele Kirchen mit dem Bilde Jesu im Garten Gethsemane ausgestattet. In Stein gehauen, findet sich eine solche Darstellung etwa noch neben dem Enigang der Hofkirche zu Luzern. Wir dürfen vermuten, dass sich der «Ölberg» von Högger besonderer Wertschätzung erfreute. Man hat ihn von Zürich aus wohl oft aufgesucht, um dort Erhöhung des Gebets zu suchen. Der hübsche Weg durch die Reben, die schöne Aussicht auf Stadt und Alpen, ein frischer Trunk in der «Müllhalde» oder im «Rebstock» mögen das Ihrige dazu beigetragen haben, die kleine Wallfahrt attraktiv zu gestalten. Nach der Heimkehr berichtete man dann in Zürich: «Ich habe in Högger am Ölberg gebetet. Aus unerfindlichen Gründen wurde der Ausdruck zur stehenden Redensart und überdauerte die Reformation und die Jahrhunderte. Eine volkscundlich sehr interessante Erscheinung! Es ist nicht ohne Bedeutung, dass wir gerade in den Tagen vor Ostern auf diese Zusammenhänge hinweisen. Sie erinnern uns an den Gebetskampf Jesu im Garten Gethsemane (Matthäus-Evangelium, Kapitel 26 und Parallelen). Dort ergibt sich der Herr in Gottes Willen mit dem erschütternden Glaubenswort: «Mein Vater, ist's möglich, so gehe dieser Kelch von mir, doch nicht, wie ich will, sondern wie du willst!»

Was aber tun die Jünger, während ihr Meister im Gebete ringt? Sie schlafen!

Das soll uns eine Mahnung sein. Auch wir heutigen Högger leben sinnbildlich «am Ölberg». Möchte uns der Herr nicht schlafend, sondern wachend finden, wenn er kommt! K. Stokar

Vo Högger us gsee

Osterdienstag 1725, morgens 2 Uhr

«Dreihundert zogen mich von fremdem Ort hierher, — und sechs erheben mich, obgleich ich ziemlich schwer. — Nun ist mein Amt, hinfort die Trauben auszudrücken; — es woll' der Höchste uns viel reiche Herbste schicken!»

Es war am Osterdienstag um 2 Uhr früh morgens, als das geschah, was diesem Spruch zugrunde liegt. Man schrieb das Jahr 1725. Eigentlich war der Anfang bereits am Karfreitag zuvor: An diesem Tag fällte man im Walde von Rümlang eine gewaltige Eiche mit einem 12 Meter langen Stamm. Daraus sollte der Trottenbaum für die neue Trotte im Kappelerhof zu Högger entstehen. Als dann am Osterdienstag dieser Stamm geholt werden sollte, geschah das nicht ohne ein feierliches Zeremoniell. Im «Lesebuch» der 5. Klasse der Volksschule der Stadt Zürich, konnte man bis ums Jahr 1940 lesen, dass alle rüstigen Männer von Högger zu diesem Vorhaben auszogen. Voran ein Trommler und ein Pfeiffer. Alles war an Werkzeug dabei, was man brauchen konnte: Seile, Bengel, Rollen, Winden, Ketten, Hebeisen, Pickel und Schaufeln. Es war schon vier Uhr, als die wackeren Högger in Rümlang anlangten. Nach kurzer Rast begann das harte Tagwerk. Während die einen den gefällten Stamm an ein langes, starkes Seil banden, steckten die andern die mitgebrachten Bengel in meterlangen Abständen durch Schlingen desselben. Dann stellten sich die Männer je zu zweien an das grosse Zugwerk.

Während auf Kommando die Musikanten mit ihrem aufmunterndem Spiel begannen, schleppten die andern im Takt zur Musik den gefällten Waldriesen aus dem Wald heraus. Wo er nicht rutschen wollte, legten flinke Burschen Rollen unter und halfen mit Winden und Hebeisen nach. Alles ging gut, wenn auch unter Aufbietung aller Kräfte. Das einzige Opfer war der Bauer vom Katzenrüti-Hof: Er brach sich bei diesem Unternehmen ein Bein.

Beim Halt in Affoltern wurde nochmals mit Speis und Trank Kraft getankt. Weil er's gern bequem hatte, liess sich der Pfarrer von Högger in einer Sänfte dem anrückenden Zug entgegentragen.

Den Kappelerhof erreichte man an diesem Osterdienstag, nachmittags um halb zwei Uhr. Man liess den Stamm einstweilen liegen und feierte nach getaner Arbeit. Das ganze Dorf Högger war auf den Beinen, es wurde geschmaust und getanzt... bis in die späte Nacht hinein, wie der Chronist zu erzählen weiss.

Das, liebe Leserin, lieber Leser, war der Beitrag vom Kari vo Högger

zu den heurigen Ostertagen. Er wünscht allen ein frohes Eiertütschen und ein überraschungsreiches Ooschternäschtli.

Männerriege des TV Högger

Höggerberg-Cup 1981

Samstagsvormittag, nachdem nun einige sommerliche, trockene Tage vorherrschten, begann es zu dunkeln und als die Felder für die Spiele bereitgestellt werden sollten, fielen auch schon die ersten Regentropfen. Findet das Turnier wohl statt? Doch Petrus hatte Verständnis für uns, es trocknete und die Sonne versuchte durch die wenigen restlichen Wolken zu schauen. Bald trudelten die ersten Faustballer ein und pünktlich um 13.00 Uhr konnte unser Turnierleiter, Guido Hug, die Mannschaftsführer zu sich rufen und sogleich auch die ersten beiden Spiele anpfeifen. In zwei Gruppen à fünf Mannschaften wurde um jeden Ball gekämpft. In der Gruppe A (es war die Stärkere) waren eingeteilt: Schlieren, Dietikon, Oerlikon, Urdorf und Högger I. In dieser Gruppe sah man sehr schöne Ballwechsel und hartes Einsteigen bei Ballabnahmen der Hinterleute.

In der zweiten Gruppe mit Wettingen, Regensdorf, Högger II, Engstringen und Seebach ging es etwas ruhiger zu. Hier sah man, dass dieses Spiel auch von «älteren» Turnern gespielt werden kann. Trotzdem lag viel Spannung in den Spielen und manch ein Routinier legte den Ball gekonnt schräg über die Schnur in Richtung gegnerischer Schlagmann anstelle eines scharfen Balles nach hinten.

Nachdem auch der letzte Fauster die Dusche verlassen hatte, konnte um etwa 17.00 Uhr zur Rangverkündigung geschritten werden. Als Guido Hug mit den beiden Wanderpreisen (gestiftet von Vid Schaub und Guido Hug) aufkreuzte, wurde es an den Tischen (im Freien bei nun sommerlichen Temperaturen und ohne Wind) ruhig. Die Rangliste:

Gruppe A		Gruppe B	
1. Schlieren	8 Punkte	1. Wettingen	8 Punkte
2. Dietikon	4 Punkte	2. Regensdorf	6 Punkte
3. Oerlikon	4 Punkte	3. Högger II	4 Punkte
4. Urdorf	4 Punkte	4. Engstringen	2 Punkte
5. Högger I	0 Punkte	5. Seebach	0 Punkte

Dass dieses Turnier von unseren Gästen gern besucht wird zeigten sie nun, war doch bald einmal die letzte Wurst verkauft und der für unser leibliches Wohl besorgte Werni Altorfer mit seiner Gattin hatte nochmals alle Hände voll zu tun.

Wir «Högger Faustballer» möchten allen Gastmannschaften für die schönen und fairen Spiele danken. Ebenso allen, die uns einen Besuch abstatteten und zuletzt allen unseren treuen Helfern, ohne die der Anlass gar nicht durchführbar wäre. gm

NB. Am 25. April 1981 beginnt die Meisterschaft 1981. Auf unserem Turnplatz findet das erste Spiel um 13.30 Uhr statt und zwar auf Platz 1: Dietikon — Högger II, Platz 2: Urdorf II — Uster III.

Konzert in der Jugendsiedlung Heizenholz

Wir laden alle Freunde und Interessenten klassischer Musik auf kommenden Freitag, 24. April, abends 20.15 Uhr zu einem Cello-Abend ein. Das Besondere dieses Anlasses besteht darin, dass zwei ganz junge Künstler ihr Können zur Darstellung bringen.

Martina Seraina Schucan, 1965 geboren, erhielt mit sieben Jahren ihren ersten Violoncellounterricht in Unterengstringen. Seit ihrer Uebersiedlung nach Basel studiert sie bei Jean Paul Guéneux an der dortigen Musikschule.



Im Jahre 1979 nahm sie an einem Meisterkurs von André Navarra in Oesterreich teil. Im Herbst des gleichen Jahres wurde sie in seine Konzertklasse an der Detmolder Musikhochschule in Deutschland aufgenommen. Daneben besucht sie gleichzeitig das Gymnasium in Basel. 1980 gewann Martina Seraina Schucan, als jüngste Teilnehmerin ihrer Kategorie, den ersten Preis des Schweizerischen Jugendmusikwettbewerbs in Zürich. Im Februar dieses Jahres trat sie als Solistin mit dem Tonhalle-Orchester an einem Familienkonzert auf.

Ulrich Koella, erwarb sein Lehrtitel im Jahre 1978 bei Peter Efler in Basel und studiert seither in der Konzertklasse bei Professor Ebert in Hannover. Neben seiner solistischen Tätigkeit hat er eine besondere Vorliebe für Kammermusik.

Zur Aufführung gelangen Werke von Luigi Boccherini, Robert Schumann, Antonin Dvorák, Richard Strauss.

Wir sind überzeugt, dass die beiden talentierten jungen Musiker einen erlebnisreichen Abend gestalten werden. Ihr Besuch wird uns freuen! (Siehe Inserat.) P. S.

Was der Leser meint...

«Der Högger», Freitag, 3. April 1981, Nr. 13 — «Schule heute»: So geht es nicht weiter!...

Ein Spruch von Goethe:

Man könnt' erzogene Kinder gebären, wenn die Eltern erzogen wären.

H W

Der Kommentar

Mobile Kooperation

Dem Trend zum Zusammenschluss, dem wirtschaftlichen Gigantismus, ist nun bekanntlich auch der Schweizer Minimulti Hermes (Precisa International) erlegen und als David beim goliathösen italienischen Konzern Olivetti untergekommen, der «über etwas mehr als 50 Prozent des Stimmrechts bei HPI (Hermes) verfügen» soll.

Mehr als etwas mehr braucht es bei einer solchen Gesellschaft nicht, um das Sagen zu haben, und so kann die verblümlende Wendung vom «Kooperations-», also Zusammenarbeitsvertrag mit Olivetti, dem Grossen Bruder von jenseits der Alpen, nicht die Rede sein.

Man hat, wie neulich an einer Pressekonferenz zu vernehmen war, den Schritt schweren Herzens, der Not gehorchend und nicht dem eignen Triebe, getan. Man hofft auch bei Olivetti, nimmher der wachsenden Konkurrenz aus Uebersee und Europa besser gewachsen zu sein.

Wie der Fachpresse zu entnehmen ist, hält sich Olivetti künftig das Schweizer Unternehmen via ihre Luxemburger Holding. Die Hermesgruppe übernimmt das Kapital der Olivetti Schweiz. Am 12. Mai werden die Aktionäre über eine Kapitalerhöhung von 6 Millionen Franken zu entscheiden haben — etwas anderes wird ihnen kaum übrig bleiben.

In der Westschweiz (Sitz der Hermes ist Yverdon) hofft man, dass die Hoffnung, in Zukunft den französischen Markt besser beherrschen zu können, in Erfüllung gehe und dass die Arbeitsplätze, auch im Werk Ste-Croix, durch das Arrangement gesichert sind. Olivetti soll Garantien abgegeben haben, dass Hermes' Forschung, Entwicklung und Produktion wie bis anhin fortgesetzt würden, aber absolute Zusicherungen könne man natürlich nicht machen, auf längere Sicht schon gar nicht, da «gerade dieser Industriezweig mobil bleiben muss».

Möge dieses «mobil» nicht im wörtlichen Sinne verstanden werden müssen, während man Kooperation sehr gerne wörtlich aufgefasst hätte.



Bild: Christus am Oelberg. Schnitzwerk von Tilman Riemenschneider (1460—1531) in der Stadtkirche von Rothenburg ob der Tauber.

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg
Karfreitag, 17. April 1981
Gottesdienst
10.00 Kirche: Pfr. Brunner
Abendmahlsfeier (Kinderhort)
Kollekte für die Menschenrechts-
hilfe des Kirchenbundes.
Kein Gottesdienst im Schulhaus
Lachenzelg und kein Abendgottes-
dienst in der Kirche.
Ostersamstag, 18. April 1981
Gottesdienst
21.00 Kirche: Frau Pfr. Buhofer
Liturgischer Osternachtsgottesdienst
mit Abendmahlsfeier. Mitwirkung
einer Gruppe Gemeindeglieder.
Kollekte für den Zwinglifonds des
Kirchenrates zur Unterstützung
evangelischer Werke.
Ostersonntag, 19. April 1981
Gottesdienste
10.00 Kirche: Pfr. Schletti
Abendmahlsfeier (Kinderhort)
Friedhofkapelle Hönggerberg:
Pfr. Schneider
Kollekte für den Zwinglifonds des
Kirchenrates zur Unterstützung
evangelischer Werke.
Kein Gottesdienst im Schulhaus
Lachenzelg und kein Abendgottes-
dienst in der Kirche.
Keine Jugendgottesdienste und
keine Sonntagschule.
Ostermontag, 20. April 1981
Gottesdienst
10.00 Kirche: Pfr. Stokar (Kinderhort)
Kollekte für den Zwinglifonds des
Kirchenrates zur Unterstützung
evangelischer Werke.
Wochenveranstaltungen
Mittwoch, 22. April 1981
14.00—17.30 im Sonnegg, Bauherrenstr. 53:
Sonnegg-Treff. Café für jung und alt.
Mittwoch, 22. April 1981
14.30 Senioren-Exkursion. Führung in der
Zentralbibliothek (siehe «Kirchen-
bote»).

**Reformierte Kirchgemeinde
Oberengstringen**
Gottesdienste
Karfreitag, 17. April 1981
10.00 im Kirchgemeindehaus:
Pfr. Baumann. Feier des Abend-
mahls. Mitwirkung von Ueli Lange,
Cello.
Kollekte für den «Zwingli-Fonds»
Ostersonntag, 19. April 1981
10.00 im Kirchgemeindehaus:
Frau Pfr. Schröder. Feier des Abend-
mahls. Mitwirkung von Ruth Dät-
wyler, Sopran und Max Gross, Tenor.
Kollekte für das «Blaue Kreuz»,
Zürich.
Im Anschluss an den Gottesdienst
findet in der kath. Kirche wiederum
ein ökumenisches «Eiertütschen»
statt. Reinertag zugunsten von
«Brot für Brüder» und «Fastenopfer».
Ostermontag, 20. April 1981
10.00 im Kirchgemeindehaus: Pfr. Bolliger,
Urdorf (Kanzeltausch).
Kollekte für das «Blaue Kreuz»,
Zürich.
Keine Jugendgottesdienste

Kindergottesdienst
Ostersonntag, 19. April 1981
9.00 im Pavillon Lanzrain: Gesamt-
kindergottesdienst mit «Eiertütschen»
Wochenveranstaltungen
Dienstag, 21. April 1981
12.00 Mittagstisch im Pavillon für Aeltere
und Alleinstehende
9.15 Wochenandacht im Kirchgemeinde-
haus
10.00 Altersturnen im Kirchgemeindehaus
Mittwoch, 22. April 1981
20.00 Kirchgemeindeversammlung im
Kirchgemeindehaus
Freitag, 24. April 1981
14.00—17.30 Kinderhort im Kirchgemeinde-
haus
17.00 Kindergottesdienst im Pavillon Lanz-
rain
**Evangelisch-methodistische Kirche
Zürich-Höngg**
Sonnegg-Kapelle
Bauherrenstrasse 44
Karfreitag, 17. April 1981
8.30 Predigt und Abendmahl,
P. Handschin
Sonntag, 19. April 1981
7.45 Osterfrühstück
8.30 Predigt, P. Handschin
**Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17
Wipkingen**
Karfreitag, 17. April 1981
9.30 Predigt und Abendmahl,
P. Handschin
Sonntag, 19. April 1981
8.30 Osterfrühstück
9.30 Predigt und Abendmahl,
P. Handschin (Kinderhort)
Röm.-kath. Pfarramt Heilig Geist
Donnerstag, 16. April 1981
9.00 Legat Rosa Waser und Verwandte
20.00 Abendgottesdienst
Karfreitag, 17. April 1981
Fast- und Abstinenztag
10.30 Kreuzwegandacht
15.00 Gedenkgottesdienst zum Tode des
Herrn (Deutsche Liturgie)
Opfer: Heilig-Land-Opfer
Karsamstag, 18. April 1981
Feier der Osternacht
18.30 Beichtgelegenheit (Pfarrer und Vikar)
20.00 Osternachtgottesdienst mit Erneue-
rung unseres persönlichen Tauf-
versprechens (Deutsche Liturgie)
22.00 Eiertütsche
Ostersonntag, 19. April 1981
Tag der Auferstehung unseres Herrn
Jesus Christus
7.00 Beichtgelegenheit (Vikar)
7.30 Hl. Messe mit Predigt
9.15 Amt mit Predigt
Messe in C-Dur von M. Filke
11.00 Hl. Messe mit Predigt
(Kinderhütendienst Club 1)
19.00 Hl. Messe mit Predigt
Ostermontag, 20. April 1981
Freiwilliger Feiertag
9.15 Hl. Messe
11.00 Hl. Messe
Dienstag, 21. April 1981
19.30 Legat Jacques und Frida Schindler-
Hochstrasser und Margrit Gosteli-
Schindler
Mittwoch, 22. April 1981
9.00 Legat Adrian Marxer und Angehörige

Vereinsnachrichten

Ballett-Club Bombach (BCB)

Limmattalstrasse 360, 1. Stock
Kinder-Ballett: Mittwochnachmittag. Eintritt
jederzeit möglich; Auskunft Tel. 844 27 31.

Frauenchor Höngg

Haben Sie schon einmal daran gedacht,
wie schön es wäre, in einem Chor mitzu-
singen? Der gemeinsame Gesang bietet
viel Freude und Entspannung, daneben
pflegen wir gute Kameradschaft und ge-
niessen frohe Stunden. — Bitte melden Sie
sich bei Frau V. Fehr, Tel. 79 06 41, oder
Frl. J. Mazzetta, Tel. 56 70 17.

Frauenverein

Altersturnen im evang. Kirchgemeindehaus,
Mittwoch 9.00—10.00 und 10.00—11.00 Uhr,
Bullingerstube; Donnerstag 8.30—9.30 und
9.45—10.45 Uhr, Leo-Jud-Stube.
Kinderkleiderbörse «Rössli», Limmattal-
strasse 157 (Krippenhaus). Jeden Dienstag,
14.00—17.30 Uhr.
Werktagskinderhort, evang. Kirchgemein-
dehaus, Donnerstag, 13.30—17.15 Uhr,
Bullingerstube.

Hauserstiftung
Altersheim Höngg

Hohenklingenstrasse 40
Unser Heim besteht seit 50 Jahren, hat
rund 30 Plätze und wird seit letztem Som-
mer von einer neuen Leiterin betreut, die
sich schon sehr gut eingeführt hat.
Da das Heim in der Bevölkerung nicht sehr
bekannt ist, haben Anmeldungen gute Aus-
sicht auf baldige Berücksichtigung. Die
Pensionspreise sind bescheiden.
In den nächsten Jahren sind verschiedene
bauliche Verbesserungen geplant. Spenden
und Vergabungen sind daher sehr willkom-
men.

Haushalthilfe für Betagte
Pro Senectute

Haushilfe-/Mahlzeitendienst für Betagte.
Quartierleitung: Frau Angelika Benz, Uetli-
bergstrasse 208, 8045 Zürich, Tel. 66 41 13.
Telefonische Sprechstunden Montag bis
Freitag 7.30 bis 9.00 Uhr.

Judo-Jiu-Jitsu-Club Bombach

Limmattalstrasse 360, 1. Stock
Kinder-Judo: Montag, Dienstag, Mittwoch.
Kinder-Karate: Donnerstag. — Yoga: Frei-
tagabend. Eintritt jederzeit möglich; Aus-
kunft Telefon 844 27 31.

Männerchor Höngg

Nächste Proben: 22. April, 29. April und
6. Mai 1981 um 20.00 Uhr im Kirchgemein-
dehaus.
10. Mai 1981: Muttertag-Singen in der Kir-
che Höngg.

Musikverein «Eintracht»
Höngg

Probe jeden Dienstag, 20.15 Uhr, im
Kirchgemeindehaus Wipkingen. Neue Blä-
serinnen und Bläser (Blech und Holz)
sind stets willkommen.

Naturfreunde Sektion Höngg

Chömed doch au mit uf eusi Wandrige.
Monatsversammlung jeden 2. Dienstag im
Monat im Restaurant 4 Wachten, Wip-
kingen. Auskunft: R. Randegger, Telefon
56 15 07. Vereinskästli bei Foto Peyer. Tou-
renobmann W. Buchmann, Tel. 62 85 23.

Orchester OAVZ

Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirch-
gemeindehaus Wipkingen (Ausgenommen
Schulferien). Streicher und Bläser sind
stets willkommen. Ziel: Musik und Kame-
radschaft. Auskunft Telefon 42 16 44 oder
Telefon 56 05 41.

Radfahrer-Verein Höngg

Freitag, 17. April 1981: 5. Club-Rennen (Kri-
terium über 60 km). Besammlung: 9.00 Uhr
Waldhaus Katzensee. Start: 9.30 Uhr Amag
Buchs.
Samstag, 18. April 1981: Tour nach Affol-
tern a. A. (Besuch des Kriteriums). Be-
sammlung: 13.00 Uhr bei Mosterei Zweifel.

Rhythmik-Gymnastik-Club
Bombach (RGCB)

Limmattalstrasse 360, 1. Stock
Jazz-Gymnastik und Fitness für Erwach-
sene. Turnen Mutter und Kind für kleine
Kinder. Eintritt jederzeit möglich; Aus-
kunft Telefon 844 27 31.

Samariterverein Höngg

Krankensmobiliemagazin Höngg, Acker-
steinstrasse 190, Telefon 56 51 20. Oeff-
nungszeiten: Montag bis Samstag 9.00 bis
11.00 Uhr (ausgenommen Donnerstag) und
Dienstag 18.00 bis 19.00 Uhr. — Notfall-
telefon 56 35 52 und 56 87 56.

SATUS Männerriege Höngg

«Fitness» ist unser Ziel. Wir turnen und
spielen in der Turnhalle Riedhof jeden
Freitag von 20.00 bis 21.30 Uhr. Unser
Programm: 1. Teil, allgemeine Körpergym-
nastik mit Musik (wie Turnen für jeder-
mann); 2. Teil: Faustball, Balltraining,
Spiele. — Neue Teilnehmer, ob jung oder
alt, sind herzlich willkommen. Parkplätze
sind genügend vorhanden. Weitere Aus-
künfte erteilt gerne B. Pfister, Telefon
01/56 53 91.

Trachtengruppe Höngg

Vereinigung zur Pflege von Brauchtum und
Volkskultur. Proben im Kirchgemeindehaus
Höngg, Ackersteinstrasse 190, jeweils
Dienstag, 20.15 Uhr, abwechselungsweise
Singen und Tanzen. — Neue Sängerinnen,
Tänzerinnen und Tänzer sind jederzeit
herzlich willkommen. Auskunft Telefon
56 85 13 und 56 97 40.

Turnverein Höngg

Aktivsektion	
Dienstag und Freitag	20.15—22.00 Uhr
Turnhallen Vogtsrain	
Männerriege	
Donnerstag	20.00—22.00 Uhr
Turnhallen Vogtsrain	
Veteranen	
Donnerstag	19.00—20.00 Uhr
Turnhallen Vogtsrain	
Jugendriege	
Dienstag	18.00—20.00 Uhr
Turnhalle Vogtsrain	
<i>Neueintretende herzlich willkommen.</i>	
<i>Auskunft durch Telefon 56 73 11</i>	

Verein Altersheim Höngg

Unser Ziel: mehr Wohnraum für unsere
Betagten. Unterstützen Sie unser gemein-
nütziges Werk durch Spenden und Zu-
wendungen. Werden Sie Mitglied.
Telefon 56 47 11, Postcheckkonto 80-22022.

TV Höngg
Damen und Frauenriege

Montag, 19—22 Uhr: Frauenriege Schul-
haus Lachenzelg. — Dienstag, 18—19 Uhr:
Mädchenriege 1 Imbisbühlschulhaus —
20—22 Uhr: Volley-Riege Schulhaus Imbis-
bühl. — Mittwoch, 20—22 Uhr: Damenrie-
ge I Schulhaus Lachenzelg. — Donnerstag,
18—19 Uhr: Mädchenriege 2 Schulhaus La-
chenzelg — 19—20 Uhr: Mädchenriege 3
Schulhaus Lachenzelg — 20—22 Uhr: Da-
menriege II Schulhaus Lachenzelg.

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstatapotheken sind täglich, auch an
Sonn- und Feiertagen, durchgehend bis
22.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet.
Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab
22.00 Uhr sind die Adressen der Notfall-
apotheken durch die Aerzte-Telefonzen-
trale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.

Samstag und Ostersonntag,
18. und 19. April 1981
Löwen-Apotheke, Bahnhofstrasse 58, Halte-
stelle Rennweg/Augustiner, Tel. 211 35 71.
Bahnhof-Apotheke Zürich-Enge, Gotthard-
strasse 65, Haltestelle Bahnhof Enge, Tele-
fon 201 16 89
Apotheke Utogrund, Albisriederstrasse 232,
Haltestelle Dennlerstrasse, Tel. 52 52 32.
Schaffhauserplatz-Apotheke, Seminarstr. 1,
Haltestelle Schaffhauserplatz, Tel. 361 39 64.
Nord-Apotheke, Wehntalerstrasse 537, Hal-
testelle Zehntenhausstrasse, Tel. 57 06 05.
Apotheke 12 (Volksapotheke), Winterthurer-
strasse 524, Haltestelle Hirschen/Schwam-
mendingen, Telefon 40 55 66.
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Hal-
testelle Bellevue, Telefon 252 44 11.

Ab Montag, 20. April 1981
Apotheke Parade, Talstrasse 41, Haltestelle
Paradeplatz, Telefon 211 60 88.
Sihlfeld-Apotheke, Sihlfeldstrasse 88, Halte-
stelle Sihlfeldstr./Locherger, Tel. 241 43 90.
Apotheke Zürichberg, Zürichbergstr. 81/
Kraftstrasse, Haltestelle Alte Kirche Flun-
tern, Telefon 47 14 33.
Apotheke Unterstrass, Stampfenbachstr.
104, Haltestelle Beckenhof, Tel. 362 20 73.
Apotheke Affoltern, Wehntalerstrasse 296,
Haltestelle Neu-Affoltern, Telefon 57 25 33.
Falken-Apotheke, Schaffhauserstrasse 473,
Haltestelle Seebacherstrasse, Tel. 302 08 55.
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Hal-
testelle Bellevue, Telefon 252 44 11.

Gemeinschafts-
zentrum
Wipkingen

Ampèrestrasse 4, Postfach 537
8037 Zürich, Telefon 42 98 00
Erläb dys Quartier
«Locker hocke» (Kultur im Quartier)
«Mosaic»
Donnerstag, 23. April, 20.15 Uhr, in der
gemütlichen «Beizenatmosphäre» des Ge-
meinschaftszentrums.
Eintritt Fr. 6.60, AHV/Legi Fr. 4.40.
Organisation: Gemeinschaftszentrum Wip-
kingen.

Veranstaltungen

Klub der Älteren
21. April
«Ständchen» mit Frau H. Voegelin, Klavier,
und Herrn B. Buhn, Cello

Es Ständli
gfellig?

Liebe Hönggerin, ermuntern Sie Ihren Mann
und/oder Freund zum Singen mit den Kollegen
im Männerchor Höngg. Neue Sänger sind jederzeit
herzlich willkommen.
Sagt er ja dazu, so kommen Sie, liebe Hönggerin,
diesen Frühling in den Genuss eines herzerfri-
schenden Ständli des.

Männerchor Höngg

Proben jeden Mittwoch, 20 Uhr, im Schulhaus
Lachenzelg.

...und jetzt
wieder einmal
zum
Modeplausch
in die

Boutique
Ghic-Tic

Segantinistrasse 51
Mo, Di, Do, Fr
14.00—18.00 Uhr
Tel. 56 42 55
und 56 05 35

Für unsere VAC-verpackten Waren ist die
Etikettierung mit Verkaufsdatum, Verfalldatum usw.
unumgänglich. Dank unserer modernen Aus-
zeichnungsmaschine ist dies aber keine «Hexerei».
Zur Bedienung dieses Geräts sowie
zum Verpacken von Fleisch- und Wurstwaren
suchen wir eine tüchtige

Mitarbeiterin

Sie werden von uns gründlich eingearbeitet.
Wir bieten: sehr gut bezahlte Dauerstelle,
5-Tage-Woche und Einkaufsvergünstigungen.
Wir erwarten: Selbständigkeit, Zuverlässigkeit
und Bereitschaft zur Zusammenarbeit in einem
kleinen Team.

Metzgerei Heinrich, 8049 Zürich
Limmattalstrasse 180, Telefon 56 77 77

Auch
ein
Klein-
Inserat
wirkt.

FAHRSCHULE
MAX E. VOGEL
01/844 2 488

AGR

Atelier für
Gestaltung und
Reflexion

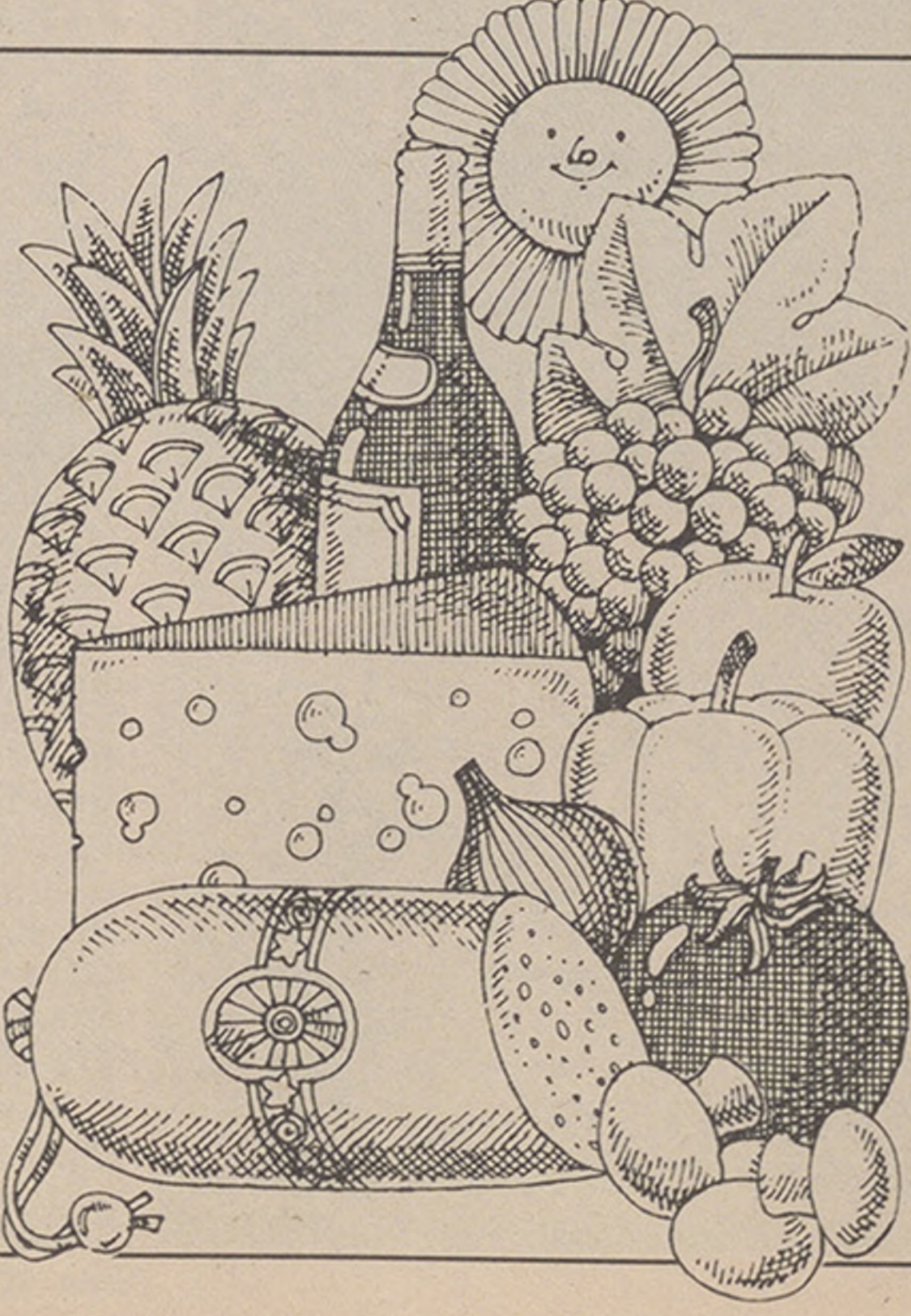
Ein Atelier mit der Möglichkeit, dem
psychischen Aspekt des Gestaltens mit ver-
schiedenen Materialien durch Selbsterfahrung
näher zu kommen, Zusammenhänge zu sehen
zwischen dem Schöpfer und seinem Werk.
Auch mit der Möglichkeit zum Malen, zum
Gespräch und einer verständnisvollen Klärung
und Begleitung bei persönlichen Schwierig-
keiten.

Amrhein Adalbert
Wieslergasse 22
8049 Zürich
Telefon 01/56 58 30

Nur beim Spezialisten

Spargeln nach Mass
weiss und grün

dazu: Parma Rohschinken
Malbuner Landrauschschinken
Saftiger Bauernschinken
Burerauch-Hamme, Schinkli



Für
Vorbestellung
aufs
Wochenende
sind wir Ihnen
dankbar!

Dorf—Lade
Hauser
Höngg
Tel. 01 56 83 30 Wieslergasse



Limmattalstrasse 398, 8049 Zürich
Telefon 01/56 70 22

Öffnungszeiten:

Karfreitag, 17. April 1981, 10.00 bis 22.00 Uhr

Menüs:

Hecht gebacken Felchenfilets

Samstag, 18. April 1981 geschlossen
Ostersonntag, 19. April 1981, 10.00 bis 22.00 Uhr

Menu:

Milchlamm, Gratin Dauphinois, grüne Bohnen

Osternmontag geschlossen

Gerne nehmen wir Ihre Tischreservation über
Telefon 56 70 22 entgegen.



Wir suchen per sofort oder nach
Vereinbarung

Locherin / Datotypistin

(evtl. halbtags)

Wir bieten:

selbständige Tätigkeit in einem kleinen
Team, gleitende Arbeitszeit, gute
Entlohnung.

Wir erwarten:

Praxis als Locherin, Einsatz-
freudigkeit, gute Auffassungsgabe.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen
unser Herr W. Rapold gerne zur
Verfügung.

Zweifel Pomy Chips AG
Regensdorferstrasse 20, 8049 Zürich
Telefon 01 / 56 77 70

Restaurant Wartau Höngg das Quartierlokal

für jeden, der es gerne gemütlich hat.

Täglich geöffnet
von 8.30 bis 24.00 Uhr
Sonntag 10.00 bis 24.00 Uhr
Montag Ruhetag

Am Vormittag:

feiner Kaffee
Buttergipfel
Schinken- und Salamibrötli
Tatarbrötli

Zu einem Besuch lädt Sie herzlich ein:
Fam. Krappi-Lothaller
Telefon 56 71 36

Sportverein Höngg

Meisterschaft 4. Liga

Schwarz-Weiss a — Höngg a 3 : 2 (2 : 0)

Mannschaft: R. Moser, H. Ronner, M. Stark, A.
Hoerler, Ch. Hulliger, R. Buerke, A. Schütz, U.
Stoop, A. Treve, D. Brudermann, A. Widmer, H.
Schmitt.

Wie so oft in dieser Saison musste unser Team ei-
nem Rückstand nachlaufen. Stand es doch schon
nach 15 Minuten 2 : 0. Trotz einiger guter Chan-
cen konnte vor der Pause das Resultat nicht mehr
verbessert werden. Nach der Pause folgte eine
Drangperiode unserer Mannschaft. Aber anstelle
des Anschlusstreffers fiel nach einem Leichtsinns-
fehler in der Abwehr das 3 : 0. Leider fiel der
Treffer zum 3 : 1 etwa 15 Minuten zu spät. Die-
ses Tor erzielte Widmer mit einem direkt ver-
wandelten Corner. Nach einem schönen Spielzug
aus dem Mittelfeld konnte Buerke R. 5 Minuten
vor Schluss das Resultat noch verschönern. Trotz
guter Gelegenheit in den letzten Minuten, konn-
ten wir keinen Punkt mehr aus unserem letzten
Auswärtsspiel für diese Saison mitnehmen.

H. Sch

Junioren

Junioren D1 — FC Zürich 1 : 0

Obwohl das Resultat sehr knapp ausfiel, über-
zeugten wir spielerisch und waren dem Gegner in
dieser Hinsicht überlegen. Trotzdem hatten wir
Glück, dass kurz vor Schluss auf einen Freistoss
hin der Ausgleich nicht zustande kam. Alles in
allem zwei verdient gewonnene Punkte.

Senioren-Abteilung

Meisterschaftsspiele vom Samstag, 11. April 1981
Schaffhausen Senioren — Höngg Senioren 1
3 : 3 (1 : 3)

Unsere Mannschaft glänzte in der ersten Halbzeit
mit zügigem, gutem Fussball und drängte den
Gegner in die Defensive. In kurzer Zeit fielen
drei Tore durch W. Knoll, G. Hengartner (Pe-
nalty) und H. P. Renner. Weitere Chancen wurden
herausgespielt, jedoch nicht verwertet, was sich
dann in der zweiten Halbzeit rächen sollte. Plötz-
lich war der Faden gerissen (Kondition!), der
Wille allein reichte nicht zum Sieg, dazu erleich-
terte man dem Gegner das Toreschiessen durch
unkonzentrierte Fehler. Schade für das Spiel.

Uster Vet. — Höngg Vet. 1 1 : 1 (0 : 1)

Auch in diesem Spiel wäre der Sieg verdient ge-
wesen, doch wurden leider verschiedene günstige
Gelegenheiten ausgelassen. Mit einem schönen Tor
von Bäckermeister W. von Dach wurde ein ge-
rechter Punkt nach Hause gebracht.

FC Zug Vet. — Höngg Vet. 2 0 : 1 (0 : 1)

Anfänglich drängten die Zuger auf unser Tor.
Nach dieser Druckperiode gelang W. Furrer auf
Fehler des Gegners das einzige Tor zum Sieg.
Bis zum Schluss hielt unser guter Torhüter Horst
Linder das Tor rein. Die Blasenbergs-Gügge
schmeckten durch diesen Erfolg noch viel besser.
Henry

Ihr Fachgeschäft

tv Hans Reding

Badenerstr. 225, 8004 Zürich
vis-à-vis Lochergut 661166

Gesucht
per 1. August 1981

2 bis 3 Büroräume für Architekturbüro

Telefon 56 34 71
ab 19 Uhr

TV-Reparaturen 8-20 Uhr

Junges, seriöses Fach-
team repariert prompt
+zuverlässig noch am Tag Ihres Anrufs!
Fernseh-Reparatur-Service AG, Zürich
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich



**TEPPICH
GLANZMANN
ZÜRICH-AFFOLTERN**

Wehntalerstrasse 540 8046 Zürich
Telefon 01 / 57 08 14
Bus 62, 74 Zehntenhausplatz

Orientteppiche

Grosse Auswahl an Vorlagen und Brücken, jede Grösse, jetzt speziell günstig
1 Posten echte Afghan 65 x 95 ab Fr. 85.—
1 Posten echte Schaffelle extra gross ab Fr. 40.—
20 Prozent Rabatt Auf Uebermass-Teppiche ab 200 x 300 cm

Rover
vom Spezialisten.

Rover 3500 Automat braun	32 000 km
Rover 3500 Automat weiss	39 500 km
Rover 3500 Automat weiss	43 000 km
Rover 3500 Automat rot	45 500 km
Rover 3500 Automat gold	25 000 km
Rover 3500 Automat h'grün	31 500 km

Grosse Auswahl an Neuwagen
Rover 2600, Rover 3500 Spezial Edition
und Rover 3500S

Frühlingsangebot

Sie zahlen bei uns höchstens

Fr. 19990.—

für einen fabrikneuen Rover 2600
mit Garantie.

Emil Frey AG, Zürich

Badenerstrasse 600, 8048 Zürich
Telefon 01 / 54 57 00

Das vielseitige Autohaus

2/81/BA



- Erstklassige Zubereitung
- Schneller Service
- Günstige Preise
- Menüs
- Warme und kalte Speisen
- Ganzer Tag Tellerservice
- Und dazu Illy-Café

Angeschlossen an der Lunch-Check-
Organisation

Alle Tage offen

Auf Ihren Besuch freut sich

C. De Prä
Telefon 56 85 55

**Unser Restaurant ist an
sämtlichen Osterfeiertagen
geöffnet.**

**Garage
Bombach AG
Zürich-Höngg**
Limmattalstrasse 398—400
(Frankental)

Offizielle
Vertretungen

**Buick
Pontiac
Opel**

- Reparaturen und Service
(durch Fachpersonal)
- Maximale Eintauschofferten
- Verkauf
- Toyota-Service

Machen Sie einen Versuch.
Sie werden überrascht sein.

56 98 60

**Für schlanke Oberschenkel
und Hüften**

Massage Höngg

**Privatsauna - Fitness -
Solarium**

H. Binder, dipl. Masseur
Imbisbühlstrasse 7, Telefon 56 53 77

Aus dem most
wonderful
Amerika-Angebot,
das wir je hatten...



**New York
Preishit** **Alles**
ab 795.— **im neuen**
Katalog.

(nur Flug, inkl. Flughafentaxen)

New York ab 795.—, Los Angeles ab 1395.—,
Miami ab 995.—...

Drehscheiben und Ausgangspunkte für 14 begleitete Amerika-
Rundreisen, überall auf dem Kontinent und Mexiko. Oder für
individuelle Amerika-Ferien in Mietwagen und Motorhome. Die
Möglichkeiten sind zahlreich wie noch nie!

Neu - Junge unter sich! Begleitete Campingreisen und Motorrad-
reisen à la Easy Rider.
Buchen Sie jetzt. Die Auswahl ist wonderful!

Und so zahlreich sind die anderen Ferienmöglichkeiten, jede ein ausführlicher Katalog:
Badeferien, Begleitete Rundreisen in und um Europa, mit Bahn, PTT-Bus, Schiff oder
Flugzeug. Ferne Kontinente, City-Flüge/Feriensreisen, Adventure Tours, Italia 365,
Tessin heiter, Grands Prix Tours, Kreuzfahrten, Interhome, Interhotel, Railtour, Club
Mediterranée, Spezialprogramme.



Altstetterstr. 140

gegenüber Neumarkt-Zentrum
Telefon 62 10 10

Eigene Parkplätze



Ihr Ferienverbesserer

Ihre Fahrschule im Quartier

Autofahrschule

Herm. Graber
staatl. gepr. Fahrlehrer

moderne, zielgerichtete und erfolgreiche
Ausbildung
modernster Theorie-Unterricht
Schulwagen mit Stockschaltung
und automatischem Getriebe

Limmattalstrasse 276, Telefon 56 74 07

Fahrschule Bombach

Telefon 56 26 39
Hu. Grossenbacher

Die gute Fahrschule
ruhig, schnell
und gründlich

Imbisbühlstrasse 96
dipl. Mechaniker
staatliche Konzession

Treffpunkt nach
Vereinbarung
Beste Referenzen

Auto-Fahrschule Höngg

staatl. gepr.

Bekannt für gute, ruhige, rasche
und gründliche Ausbildung
Automat und Stockschaltung
Treffpunkt nach Vereinbarung

W. Rüegg

Ottenbergstrasse 20, Telefon 42 77 50

autofahrschule

schmid

Erika und Hans Schmid
staatl. gepr. Fahrlehrer

Moderne, zielsichere und schnelle
Prüfungsvorbereitung
Schulwagen mit Stockschaltung
und automatischem Getriebe
Giblenstrasse 25, Telefon 56 84 75

FAHRSCHULE MAX E. VOGEL

Im Zentrum von Höngg

Automat und
Stockschaltung

Keine Terminalschwierigkeiten
Treffpunkt nach Vereinbarung

01/844 2 488

**Sie bürgt für neuzeitlichen
methodischen Unterricht**

Weinverkauf

mit
Abhol-Rabatt!

Zweifel+Co.
Zürich-Höngg
Telefon 56 36 00



Gratis- Weindegustation

Öffnungszeiten: Montag-Freitag 08.30—12.15

und 14.00 bis 18.30 Uhr Samstag durchgehend 08.30 bis 16.00 Uhr
ZWEIFEL Weinlaube mit Degustation und Verkauf:
Regensdorferstr. 20, Zürich-Höngg
immer vor dem Hause

im April:
Cabernet Sauvignon
GEYSER PEAK 1976
(rot)
Chardonnay
SEBASTIANI 1976
(weiss)
2 sehr schöne
Kalifornier!

Hürstwald Garage AG

Fronwaldstrasse 15
8046 Zürich · Telefon 57 55 44
Filiale Wehntalerstrasse 505
8046 Zürich · Telefon 57 00 57



Fachberatung und Verkauf –
beste Eintauschmöglichkeiten – reeller
Occasionsmarkt – Repa-
raturen aller Marken – Spenglerei, Malerei

Unser Diesel-Programm

Golf Diesel, Jetta Diesel, Passat Diesel,
Audi 80 Diesel, Audi 100 mit 5-Zylinder-
Diesel, L. T. 28 / L. T. 45, mit 6-Zylinder-
Diesel.

Diesel sind wirtschaftlich und umwelt-
freundlich.

Spezieller VW Diesel-Stützpunkt.
Dieseltreibstoff in unserer Filiale zu
Spezialpreisen.

5

Für alle 16- bis 20jährigen von der Sparkasse: Das Jugend- Lohnkonto mit Vorzugszins.

Das neue, spesenfreie Jugendlohnkonto
gibt es jetzt für alle Jugendlichen
zwischen 16 und 20 Jahren, die bereits
im Berufsleben stehen. Verlangen Sie
den ausführlichen Prospekt in der Spar-
kasse in Ihrer Nähe.

Ein Konto bei der Sparkasse:
Guter Zins und Sicherheit.



SPARKASSE DER STADT ZÜRICH

Wir wünschen unserer Kundschaft
ein schönes Osterfest.



Baur

Bäckerei, Konditorei

Am Meierhofplatz Zürich-Höngg

Wir suchen qualifizierten

Bodenleger

für Teppiche + PVC-Beläge
Region Zürich + Umgebung

Auskunft Tel. 01 / 840 50 26



Jugendsiedlung
Heizenholz

Konzert

in der Jugendsiedlung Heizenholz
Regensdorferstrasse 200
(Bushaltestelle Rütihof)
8049 Zürich

Freitag, den 24. April 1981, 20.15 Uhr
im blauen Saal

Cello: Martina Seraina Schucan
Klavier: Ulrich Koella

Programm: Luigi Boccherini
Robert Schumann
Antonin Dvorak
Richard Strauss

Eintritt: Fr. 5.50, Schüler: Fr. 3.30
Billetverkauf ab 19.30 Uhr
nur an der Abendkasse

Das Neueste
für den
Frühling
im besonderen
Stil der

Boutique Ghic-Tic

Segantinistrasse 51
Mo, Di, Do, Fr
14.00–18.00 Uhr
Tel. 56 42 55

Im neuen
blauen Haus bei

Ann Nielsen

Limmattalstrasse 234
8049 Zürich-Höngg
Telefon 01 56 45 11

finden Sie

Keramik — Glas
Holz- und Korbwaren
Handgemachte Puppen
Stoff- und Ledertaschen
Trockenblumen
Tischsets
Kerzen
und viele
Geschenkartikel

Treuhand- Praxis

Hans-Peter Thomann
Eidg. dipl. Buchhalter
8056 Zürich
Telefon 01 / 57 74 03

- ▶ Steuerbilanzen
- ▶ Analyse, Mandate
- ▶ Personelles
- ▶ Wust, Suva, AHV
- ▶ Revisionen
- ▶ Auf- und Ausbau der
Verkaufsorganisation

Nervös?
Müde?
Erschöpft?
Schlaflos?
Geschwächt?

Geniessen
Sie
das
Leben
wieder!



Drogerie Max Tobler Limmattalstrasse 276

Ihr Drogist im Quartier

Profitieren Sie von diesem
günstigen Preis
und der sehr guten Qualität!

Viel «Feines» zum Osterfest!

Zarte, frische Milch-Lämmli und Gitzi
Gut gelagerte Entrecôtes und Huft
Frische Poulets und Kaninchen
Preisgünstige Rollbraten
Feinster Aufschnitt

Als Überraschung Osterballeron Stück nur 6.50
Frischer Mövenpick Rauchlachs

Metzgerei Geiser, Filiale Wartau

Limmattalstrasse 276, Telefon 56 81 51

Ihr Metzger vom Quartier

Ihre Höngger Fachgeschäfte in der Wartau

R. SPILLMANN TRANSPORTE ZÜRICH

Bis 9 t Nutzlast

R. Spillmann Dorfstrasse 14 8037 Zürich
Telefon 01 / 42 47 39

für Dachstockausbauten



karl e. isler ag

Ackersteinstrasse 119
8049 Zürich-Höngg
Telefon 56 88 48



Grundsätzlich haben wir nichts gegen das Tram oder gegen das Auto.

Jedoch:

Es gibt bestimmt Schöneres und Gesünderes, als jeden Tag in die Stadt zur Arbeit
und abends zur Regeneration zurück nach Höngg zu fahren. Gesünder und angeneh-
mer ist es, in ein paar Minuten von zu Hause an den Arbeitsort zu spazieren,
über Mittag heimzukehren und überhaupt für sich die Arbeitszeit so praktisch wie
nur möglich zu bestimmen.

Sekretärinnen von Höngg!

Wenn Sie diese Vorteile für sich entdecken wollen, dann ist jetzt der richtige Moment.
Bei uns ist die Stelle einer Sekretärin frei. Eine interessante
Arbeit in einem lebhaften Betrieb erwartet Sie. Und gewiss auch: gute Entlohnung,
Sozialeinrichtungen, Aufstiegsmöglichkeiten, kurzweilige Arbeit. Sie sollten uns
gleich jetzt telefonieren.



ZWEIFEL POMY CHIPS AG

8049 Zürich-Höngg, Regensdorferstr. 20
(gleich in der Nähe des Meierhofplatzes), Tel. 56 77 70



Wir sind ein bedeutendes Handels-
unternehmen der Edelstahlbranche
mit eigenem, umfangreichem Lager.
Zur Ergänzung unserer Lagermann-
schaft suchen wir einen

Lageristen/ Chauffeur Kat. A

welcher an selbständiges, genaues
Arbeiten gewöhnt ist. Nebst einem
angenehmen Arbeitsplatz bieten wir
gute Entlohnung und überdurch-
schnittliche Sozialleistungen. Sofern
Sie auf eine sichere Dauerstelle Wert
legen, melden Sie sich bitte bei:

Stahag

Industriestr. 26, 8108 Dällikon
Tel. 01/844 01 11, bitte Herr Keller
verlangen.

Fernseh-Reparaturen

aller Marken mit 2 Jahren Garantie

Tel. 01-62 25 00

TELEWATT AG

Badenerstrasse 698, 8048 ZÜRICH

Seit 6 Jahren bekannt für günstige

Preise und besten Service



Kosmetische Behandlung, Teil-
und Ganzkörpermassage
(dipl. Masseur). Druck-
massage an den Füßen.
Fitness für Ihre Linie.
Telefon 44 83 89 ab 8.00 Uhr
Frau F. Kornfein

Kosmetiksalon
fortune
Kürbergsteig 6
8049 Zürich

Rentner

wöchentlich 3 bis 4 halbe Tage, Post erledigen,
Kurier- und Packarbeiten, (keine Maschinen)
Autofahrer,

Student/in

Post erledigen, Kurier-, Lager- und Packarbeiten,
Autofahrer, gute Stadtkenntnisse, Sachbearbeitung,
Korrespondenz deutsch, (guter Briefstil), sehr gute
kaufm. Praxis, zeitliche Tätigkeit nach Absprache,

Georg Schiess AG, Am Wasser 24
8049 Zürich, Telefon 42 33 50

Gesucht

Hauswart

im Nebenamt für 12-Familienhaus an
der Riedhofstrasse. Wir erwarten sorg-
fältige Reinigung des Treppenhauses
sowie Pflege der Umgebung (Rasen-
mähen usw.). Wir sind bereit entspre-
chende Arbeitsleistung überdurch-
schnittlich zu honorieren.

Anfragen an

HACKENJOS IMMOBILIEN AG
8125 Zollikerberg ZH, Waldstrasse 12
Telefon 01/63 77 66

Schweizerische Mobiliar Versicherungsgesellschaft

...macht Menschen sicher

Wir beraten Sie unverbindlich.
Und fachmännisch.

Verena Schönenberger
8048 Zürich, Telefon 54 86 21

Dr. Walter Schütz
Generalagentur
Nüschelerstrasse 45, 8021 Zürich
Telefon 01-221 38 10